

BENUTZERHANDBUCH

Rev. 06 | Ausg. 06 | 05/2026
Code X4544091



X-CAPE 650

FAHRZEUG IN ITALIEN ENTWICKELT, IN VR CHINA HERGESTELLT UND MONTIERT

! **Wichtig:**

„Laden Sie zu Ihrer Sicherheit und um zu gewährleisten, dass Sie immer über die aktuellen technischen Daten und Angaben zur Wartung verfügen, die letzte Ausgabe der Gebrauchs- und Wartungsanleitung herunter. Scannen Sie hierzu den QR-Code ein oder gehen Sie auf den betreffenden Bereich in unserer Website:

<https://motomorini.eu/it/documenti-e-manuali/>



Sehr geehrter Kunde,

- *Herzlichen Glückwunsch zu Ihrer ausgezeichneten Entscheidung.*
- *Ihr neues Motorrad ist das Ergebnis der härtesten Tests und stellt die aktuellste Wiedergabe der Technologie auf diesem Gebiet dar.*
- *Ein reibungsloser Betrieb des Motorrads in den Jahren hängt vom Gebrauch, dem es ausgesetzt wird und von einer entsprechenden Wartung ab. Aus diesem Grund raten wir dringend, die in diesem Handbuch, das sorgfältig vor Betrieb des Motorrads zu lesen und bei jedem kleinsten Zweifel zu Rate zu ziehen ist, enthaltenen Anweisungen zu befolgen. Sollten Sie Ihr Motorrad einem Freund leihen (wovon wir dringend abraten), stellen Sie sicher, dass dieser die Absätze bezüglich der Fahrtsicherheit und des Gebrauchs des Motorrads selbst gelesen hat.*
- *Wenden Sie sich für Inspektionen, außerordentliche Wartung, Ersatzteile und Zubehör stets und ausschließlich an von Moto Morini zugelassene Service Center.*
- *Dieses Handbuch ist für die gesamte Lebensdauer des Motorrads aufzubewahren und ist bei Eigentumswechsel dem neuen Besitzer auszuhändigen.*
- *Alle in diesem Handbuch enthaltenen Angaben sind auf dem Stand des Druckdatums.*
- *Moto Morini behält sich das Recht vor, sämtliche vom Fortschritt und der Entwicklung seiner Motorräder erforderlichen Änderungen ohne Ankündigungspflicht vorzunehmen.*

Stets die Straßenverkehrsordnung befolgen, vorsichtig fahren und ... Gute Fahrt!

Das Motorrad begleitende Unterlagen

- Benutzerhandbuch
(Einschließlich Garantieheft)

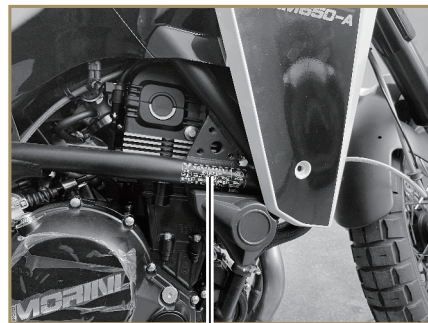
Identifikationsangaben des Motorrads

A = VIN ZLMPMVAB... (Beispiel für VIN NUMBER)

B = Bauartgenehmigungs-Aufkleber

HINWEIS

Die Verfälschung der Identifikationsangaben wird gesetzlich verfolgt. Den Aufkleber (B) mit der Bauartgenehmigung nicht entfernen.



B

„Überhollicht“-Schalter	59
Hupen-Taste	59
Richtungsanzeiger-Schalter	59
Lichtumschalter	59
Bedienungstasten Instrumententafel	59
Rechter Schalter	60
Kupplungshebel	61
Abstandseinstellung	61
Vorderradbremshebel	62
Abstandseinstellung	62
Kontrolle des Kupplungsseils	63
Einstellung des Kupplungsseils	63
Vordergabel	65
Federdämpfung (Einstellung (B)-linke Gabel)	66
Ausfederdämpfung (Einstellung (B)-rechts)	66
Hinterer Stoßdämpfer	67
Ausfederungs-Einstellung	68
Gangschalthebel	69
Start	69
Gangwechsel	69
Stellungseinstellung	70
Hinteres Bremspedal	71
Justierung der Stellung des hinteren Bremspedals	71
Seitenständer	72
Reifen	73
Kraftstofftank	75

Tanken	75
Nutzungsbedingungen	76
Einfahren (1.000 km)	77
Folgende Punkte vor Gebrauch kontrollieren	78
Fahrfähigkeiten	79
Sicherheitsvorkehrungen für den ersten Gebrauch von Motorrädern	80
Information vor dem Start	80
Den Motor starten	81
Motor-Start	84
Beschleunigung	85
Verlangsamen und Bremsen	85
Das Fahrzeug anhalten	86
Das Fahrzeug parken	87
Allgemeine Reinigung	89
Wartung	90
Regelmäßige Inspektion	90
Planmäßige Austauschteile	94
Tägliche Wartung	95
Motoröl	96
Bremsflüssigkeit	98
Bremsflüssigkeitskontrolle	99
Kühlmittel	100
Bremsbeläge	102
Antriebskette	103

Elektrische Bauteile	104
Sicherungen	104
Akku	106
Instandhaltung des Akkus	106
Ausbau des Akkus	107
Wiedereinbau des Akkus	108
Scheinwerfer	109
Richtungsanzeiger	110
Kennzeichenleuchte	110
Hecklicht	110



DIESE SEITE WURDE ABSICHTLICH WEISS GELASSEN

Nachschlaghinweise

Symbole

- Um eine schnelle und zweckmäßige Lektüre zu gewährleisten, wurden Symbole verwendet, die Situationen von größter Aufmerksamkeit, praktische Ratschläge oder Informationen hervorheben.
- Besagte Symbole können neben einem Text platziert sein (und sich somit nur auf diesen Text beziehen), neben einer Abbildung (sich auf die Abbildung und den Text beziehend) oder am Seitenanfang (sich auf alle auf der Seite behandelten Inhalte beziehend).

HINWEIS

Auf die Bedeutung der Symbole achten: Deren Zweck ist die Vermeidung von Wiederholungen von technischen Begriffen oder Sicherheitswarnungen.

HINWEIS

Einige Abbildungen könnten vom verwendeten Motorrad abweichen.

SYMBOL	BESCHREIBUNG
	ACHTUNG! Gefährliche Situationen mit schweren Körperverletzungen oder sogar Tod.
	WICHTIG Möglichkeit der Beschädigung des Motorrads oder von Teilen desselben.
	HINWEIS Gegenstand von besonderer Wichtigkeit.
	EINGRIFFE Dem zugelassenen Service Center vorbehaltene Eingriffe.
	ARBEITSSCHRITTE Bei abgestelltem Motor auszuführende Arbeitsschritte.

Grundregeln

- Es ist erforderlich, im Besitz aller gesetzlich vorgeschriebener Anforderungen zu sein, um das Motorrad fahren zu dürfen: Mindestalter, psychophysische Eignung usw., zusätzlich zu den länderspezifischen geforderten Unterlagen: Führerschein, Zulassung, Kraftfahrzeugsteuer, Versicherung, Nummernschild usw.
- Eine gute psychophysische Verfassung ist für die Sicherheit während der Fahrt auf dem Motorrad wesentlich. Drogen, Alkoholmissbrauch, Psychopharmaka usw., in Verbindung mit körperlicher Ermüdung und Schläfrigkeit kann sehr gefährliche Situationen verursachen.
- Es wird in Befolgung der aktuellen Vorschriften in dem entsprechenden Land der Gebrauch eines Helms angeraten.
- Es wird empfohlen, alle Schutzvorrichtungen, verstärkte Jacken, Stiefel und Handschuhe zu verwenden.
- Es wird geraten, mit dem Motorrad durch anfängliches Fahren in Bereichen mit niedrigem Verkehrsaufkommen vertraut zu werden.
- Ein großer Prozentsatz von Motorradunfällen ist auf die Unerfahrenheit des Fahrers zurückzuführen.
- Das Motorrad niemals an Anfänger oder unerfahrene Fahrer ausleihen.
- In sitzender Stellung fahren, beide Hände fest an der Lenkstange und die Füße ordnungsgemäß auf den Fußstützen platziert. Vermeiden, während der Fahrt aufzustehen und die Beine auszustrecken. Im Fall eines Taubheitsgefühls der Gliedmaßen auf Langstrecken, nicht zögern, an bestimmten Raststätten anzuhalten und einige einfache Übungen auszuführen, um die Blutzirkulation wiederherzustellen und die Muskeln zu beleben. Niemals in einem Zustand der körperlichen Ermüdung oder Benommenheit fahren.
- Verkehrsschilder und nationale bzw. lokale Vorschriften streng befolgen.

- Bei Fahren in einer Reihe, einen sicheren Abstand von anderen Fahrzeugen halten.
- Stets mit eingeschaltetem Abblendlicht fahren, auch bei Tageslicht.
- Abrupte und potentiell gefährliche Bewegungen vermeiden.
- Den Fahrstil der Straßenbeschaffenheit anpassen.
- Den Fahrstil dem zusätzlich auf dem Motorrad geladenen Gewicht anpassen, insbesondere in Anwesenheit eines Beifahrers.
- Es ist verboten, auf öffentlichen Straßen die Fahrer anderer Fahrzeuge herauszufordern.
- Soweit wie möglich vermeiden, mit dem Motorrad querfeldein zu fahren.
- Ist die Straße glatt oder schlüpfrig, mit äußerster Konzentration fahren. Die Bremsen behutsam verwenden und hauptsächlich die Motorbremse benutzen.
- Stets so fahren, dass man unter allen Bedingungen sehr gut zu sehen ist. Nicht im toten Winkel der vorausfahrenden Fahrzeuge fahren.
- Bei Kreuzungen ohne Ampeln, in der Nähe von Zufahrten von Privatgrundstücken und öffentlichen Parkplätzen, auf Auffahrten von Umgehungstraßen oder Autobahnen größte Vorsicht walten lassen.
- Während des Auftankens des Motorrads, stets den Motor abschalten. Während des besagten Vorgangs nicht rauchen.
- Den Zündschlüssel während (auch nur kurzer) Stopps abziehen, wenn das Motorrad unbeaufsichtigt bleibt.
- Das Motorrad derart parken, dass sich niemand daran stoßen kann, insbesondere Fußgänger, da der Motor, die Auspuffrohre und der Schalldämpfer für lange Zeit eine hohe Temperatur beibehalten.
- Niemals auf rauem oder weichem Boden oder auf, von der Sonne aufgeweichtem Asphalt parken.

- Richtungs- oder Spurwechsel, Abbiegen, zur Seite Fahren zum Parken oder Anhalten sind stets rechtzeitig vorher unter Verwendung der Richtungsanzeiger anzuzeigen.
- Jedes Mal in der Nähe von Kreuzungen, Stopps, Ampeln, Bahnübergängen, Löchern, Gräben, Bremschwelen und jedem anderen wahrnehmbaren Hindernis, rechtzeitig mit Mäßigung abbremsen.
- Ist der Motor ausgeschaltet und der Zündschlüssel steht auf „ON“, schaltet sich das Abblendlicht nach wenigen Sekunden aus.
- Vor jeder Fahrt immer prüfen: Reifendruck und -Verschleiß, Funktionsfähigkeit der Beleuchtungs- und der Bremssysteme, Motoröl- und Kühlflüssigkeitsstand.
- Nur die von Moto Morini empfohlenen Produkte verwenden. Für den Fall von Nachfüllvorgängen, vermeiden, unterschiedliche, miteinander unverträgliche Öle zu mischen.
- Nicht mit am Arm oder am Lenker hängenden Kopfhelm fahren, auch nicht für kurze Strecken. Der Helm muss während jeder Motorradfahrt getragen werden (dies gilt auch für den Beifahrer).
- Sich während der Fahrt nicht ablenken oder ablenken lassen.
- Während der Fahrt keine Mobil- oder Audio-Geräte benutzen.
- Keine Kopfhörer, sondern nur entsprechend für diesen Zweck zugelassene Geräte verwenden.
- Umbauten und Veränderungen (selbst geringfügige) entheben den Hersteller von jeglicher Haftung für jede Art von Schaden und verursacht den Verfall der Garantierechte.

**ACHTUNG!**

Nicht im Strom der vorausfahrenden Fahrzeuge fahren.

Nicht paarweise auf der Straße fahren.

Keine anderen Fahrzeuge abschleppen oder von diesen abschleppen lassen.

Nicht auf dem Motorrad sitzen, während es auf dem Seitenständer abgestellt ist.

Das Motorrad nicht auf dem Seitenständer abstellen, wenn die Fahrtrichtung abschüssig ist.

Den Motor nicht in Innenräumen anlassen.

Nicht auf Bürgersteigen, unter Arkaden, in öffentlichen Grünanlagen usw. fahren.

Während der Fahrt keine spitzen oder zerbrechlichen Gegenstände in den Taschen teragen.

Nicht bei schlechten Witterungsverhältnissen fahren (Temperatur um 0°C, Eis, Schnee, starker Regen usw.).

Kleidung

- Angemessene Kleidung besteht aus Schutzkleidung in hellen oder reflektierenden Farben, um auch unter schlechten Sichtverhältnissen stets perfekt sichtbar zu sein. Lose hängende Zipfel, nicht geknöpfte Jacken, zu schwere oder enge Handschuhe und unangemessene Schuhe vermeiden.

Fahren mit einem Beifahrer

- Einen Beifahrer auf dem Sitz mitzuführen, beeinflusst die Fahrweise erheblich. Das Gewicht hat eine direkte Auswirkung auf die Reifen, deren Druck erhöht werden muss, und auf den hinteren Stoßdämpfer, der entsprechend einzustellen ist. Der Bremsweg ist wesentlich länger und Kurven müssen mit einem größeren Radius genommen werden, mit einem geringeren Neigungswinkel und mäßiger Gasöffnung. Eine höhere Vorsichtsstufe ist ebenso unabdingbar.
- Sowohl der Fahrer als der Beifahrer müssen zwingend zugelassene, ordnungsgemäß angeschnallte Helme tragen. Der Helm muss die richtige Größe aufweisen, unversehrt sein und ein vollkommen sauberes Visier besitzen.
- Den Beifahrer vor jeder (auch kurzen) Fahrt kurz über dessen Verhalten belehren: Während der Fahrt keine abrupten Bewegungen vollführen, die Füße während kurzer Pausen wie Stoppschilder oder Ampelstopps nicht auf den Boden stellen, während der Fahrt nicht über die Schultern nach vorne blicken, den Kopf nicht nach hinten verdrehen und, vor Allem, der vom Fahrer eingeleiteten Kurvenvorbereitung nicht gegenzusteuern.
- Klare Anzeichen von Angstgefühl des Beifahrers müssen notwendigerweise zu einer äußerst vorsichtigen und umsichtigen Fahrweise führen.

**ACHTUNG!**

Keinen betagten oder behinderten Personen, Kinder und Tiere befördern.

Keine Kinder auf dem Kraftstofftank befördern.

Zubehör

- Moto Morini haftet nicht für jede Art von Schaden, der durch die Verwendung von unvorhergesehenem, nicht zugelassenem oder jedenfalls mit der Karosseriestruktur des Motorrads unvereinbarem Zubehör oder Zubehör, das nicht gemäß den technischen Herstellerangaben des Zubehörs oder von Moto Morini montiert wurde oder Zubehör, die nicht offiziell von der Technik-Abteilung von Moto Morini genehmigt wurden (z. B.: Windschutzscheibe, Gepäckträger, Sattel-oder Seitentaschen, Verkleidungen, Zusatzleuchten usw.) verursacht wird.
- Der Benutzer des Motorrads ist für die Wahl, die Einrichtung und die praktische Verwendung des Zubehörs verantwortlich. Während der Anbringung ist es wichtig, zu kontrollieren, dass die visuellen und akustischen Anzeigergeräte nicht verdeckt, der Federweg und Lenkwinkel nicht eingeschränkt, der Gebrauch von Steuervorrichtungen nicht behindert und Bodenfreiheit und Neigungswinkel nicht verringert werden.
- Immer prüfen, dass das Zubehör ordnungsgemäß am Motorrad befestigt ist, vor Allem im Hinblick auf lange Reisen.
- Jegliches Zubehör, das die seitlichen und/oder frontalen Abstände verändert, kann Ungleichgewicht des Fahrzeugs bewirken, auch wenn es ein Original-Zubehör von Moto Morini ist. In diesen Fällen, wird empfohlen, eine Geschwindigkeit von 130 km/h nicht zu überschreiten, auch falls erlaubt.

HINWEIS

Stets vom zugelassenen Service Center eingebautes Original-Zubehör von Moto Morini benutzen.

Ladung (Gepäck)

- Gepäck ist derart zu laden, dass dessen Gesamtgewicht gleichförmig auf beide Seiten des Fahrzeugs verteilt ist, so nah wie möglich an dessen Schwerpunkt. Gepäck ist sicher am Fahrzeug zu befestigen und es ist gute Praxis, dessen gute Verankerung während Haltepausen zu überprüfen. Eine schlecht verankerte Tasche kann das Motorrad unruhig machen und äußerst gefährliche Situationen verursachen.



ACHTUNG!

Kein sperriges Gepäck auf den Seiten des Motorrads platzieren; es könnte gegen Hindernisse oder Personen stoßen und den Verlust der Kontrolle über das Motorrad selbst verursachen.

Keinerlei Gegenstand am Lenker befestigen.

Keinerlei Gegenstand am vorderen Schutzblech oder in der Nähe der Gabel befestigen. Dies verursacht schlechtes Fahrverhalten und behindert den ordnungsgemäßen Luftfluss zum Kühler und erhöht somit das gefährliche Risiko der Überhitzung des Motors.

Keine übermäßig aus dem Gepäckträger herausragende oder die Beleuchtungs- und Blinkvorrichtungen verdeckende Gepäckstücke oder verschiedene Arten von Gegenständen transportieren.

Die Höchsttraglast des Gepäckträgers nicht überschreiten. Überlastung ist stets ein gefährliches Element beim Fahren eines Motorrads.

Mit Lasten auf dem Kraftstofftank nicht übertreiben, besonders in der Höhe.

Technische Merkmale

Motor

Zweizylinder.....	4-Takt, DOHC-Zweizylinder
Hubraum.....	649 cm ³
Bohrung.....	83 x 60 mm
Verdichtungsverhältnis	11,3:1
Leistung (E5)	44 kW - 8.250 U/min
Motor-Drehmoment (E5).....	54 Nm bei 7000 U/min
Leistung A2-Fahrzeuge (E5).....	32,5 kW - 9.000 U/min
Motor-Drehmoment A2-Fahrzeuge (E5).....	50,5 Nm bei 5750 U/min

Taktungssystem

Doppelnockenwelle (hydraulischer Spanner)

Kraftstoffanlage

Elektronische Benzineinspritzung

**BOSCH**

Ø38mm Drosselklappe.

Abgasanlage

Schalldämpfer, 3-Weg-Katalysator und 2 Lambda-Sensoren.

Ventilspiel

Einlass	0,08-0,13 mm
Auslass	0,2-0,26 mm

Schmierung

Öl:	Power Synt 10W40
Füllmenge*: Entleeren	2,6l;
Mit Filterwechsel	2,2l;
Ohne Filterwechsel	2l

Kühlanlage

Flüssigkeit.	
Thermostat-Öffnung bei:	73-77°C

Kraftübertragung

- 6-Gang-Getriebe.
- Achsantrieb 15/46
- Übersetzungsverhältnis: Anfänglich - (2.095), **1. Gang**-2.353, **2. Gang**-1.714, **3. Gang**-1.333, **4. Gang**-1.111, **5. Gang**-0.966, **6. Gang**-0.852.
- Hauptantrieb: Stirnräder.
- Endantrieb: Kette.
- Kupplung: Mehrscheibennasskupplung.

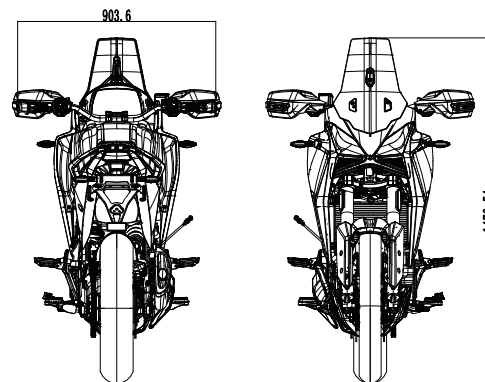
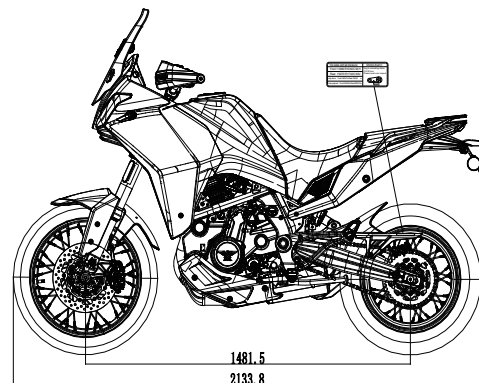
Zulassung

Euro 5-Fahrzeug

- Rahmen: Stahlrohrkonstruktion
Schwingarm: Aluminiumdruckguss
Radstand: 1490mm-Radsturzwinkel: 25° - Lenkeinschlag: 39°
- Vorderradaufhängung: Verstellbare Gabel Ø50mm - Federweg: 175mm
- Vorderrad (Standard): A356 Aluminium-Rad — 2.50x19" – Reifen: 110/80-R19"
- Vorderrad (auf Anfrage): STS 36T Speichenrad— 2.50x19" — Reifen: 110/80-R19"
- Hinterradaufhängung: Verstellbarer Einzel-Stoßdämpfer - Federweg: 47mm
- Hinterrad (Standard): A356 Aluminium-Rad — 4.25x17" – Reifen: 150/70-R17"
- Hinterrad (auf Anfrage): STS 36T Speichenrad— 4.25x17" — Reifen: 150/70-R17"
- Vordere Bremse:  **brembo**
Doppelscheibe Ø298mm. Bremssattel mit 2 Kolben und 2 Bremsbelägen pro Seite. Hintere Bremse:
Einzelscheibe Ø255mm. Bremssattel mit 2 Kolben und 2 Bremsbelägen.
- Kraftstofftankinhalt: 18l.
- Leergewicht: 213 kg

X-CAPE 650

Außenabmessungen



Elektroanlage

- Akku: 12V - 11Ah
- Instrumentierung: Mehrfunktions-LCD-Display.
- Zündkerzen: CR8EI

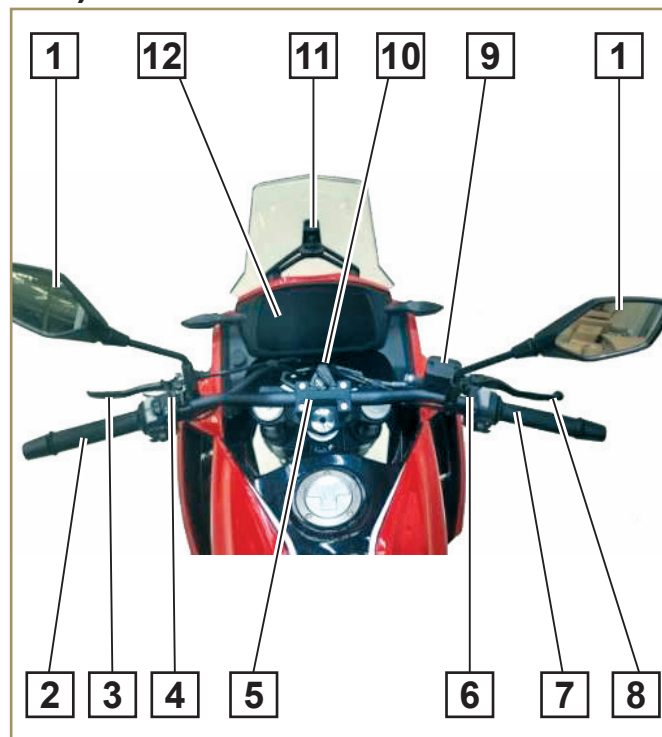
Flüssigkeiten bzw. Schmiermittel

- Kraftstoff: Bleihaltiges Benzin R.O.N. 95#
- Kühlmittel: COOLANT G40
- Motoröl: SN 10W-40 
- Brems- und Kupplungsflüssigkeit: DOT 4 

Allgemeine Informationen

Anordnung der wichtigsten Bauteile (vorne)

Nr.	Beschreibung
1	Rückspiegel
2	Linker Handgriff
3	Kupplungshebel
4	Linker Schalthebel
5	Lenkerbefestigung (3 einstellbare Stellungen)
6	Rechter Umschalter
7	Gasgriff
8	Bremshebel Vorderradbremse
9	Vorderer Bremsflüssigkeitstank
10	Zündschloss bzw. Lenkschloss
11	Windschutz
12	Armaturenbrett



(Linke Seite)

Linke Fußstütze

Nr.	Beschreibung
1	Linker Bremssattel Vorderradbremse
2	Zusatzwassertank Motorkühlung
3	Auspuffrohr
4	Gangwechselhebel
5	Seitenständer
6	Linke Fußstütze
7	Antriebskette
8	Beifahrersitz
9	Fahrersitz
10	Kühler- Motorkühlung



(Rechte Seite)

Nr.	Beschreibung
1	Bremssattel Hinterradbremse
2	Rechte Fußstütze
3	Hebel Hinterradbremse
4	Katalysator
5	Vordere rechte Bremszange
6	Scheinwerfer
7	Kraftstofftankdeckel
8	Bremsflüssigkeitsbehälter Hinterradbremse
9	Schalldämpfer

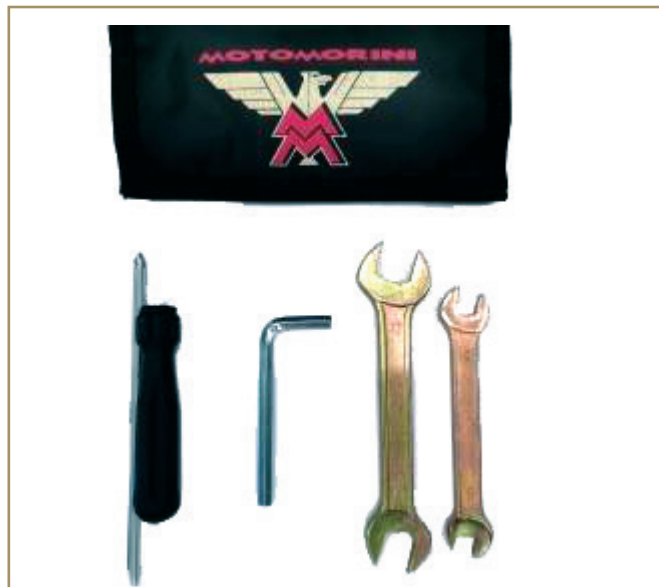


Mitgelieferte Ausrüstung

Das Fahrzeug wird mit folgendem Werkzeug an Bord ausgeliefert:

- Inbusschlüssel (1): Inbusschlüssel.
- Steck-Schraubenzieher (1): Schlitz--Kreuzkopf.
- Schraubenschlüssel (2): Größe 8-10; Größe 14-17.

Das Werkzeug ist unter dem Beifahrersitz untergebracht.



Mitgelieferte Schlüssel

- Das Motorrad wird mit 2 Stück identischer Schlüssel ausgeliefert.

HINWEIS

- Die beiden Schlüssel trennen und einen davon an einem sicheren Ort aufbewahren.
- Es wird empfohlen, ein Bild des Schlüssels zwecks einer Kopie im Fall des Verlustes zu speichern (das Foto ist der richtige Schlüssel).



WICHTIG

Es wird empfohlen einen Schlüsselring aus weichem Material zu benutzen, um das Äußere des Motorrads nicht zu zerkratzen.

HINWEIS

- Im Fall eines Schlüsselverlustes, diesen als verloren melden und, falls erforderlich, beim Service Center wegen eines Austauschs des Schlosses vorsprechen.

Zündschloss

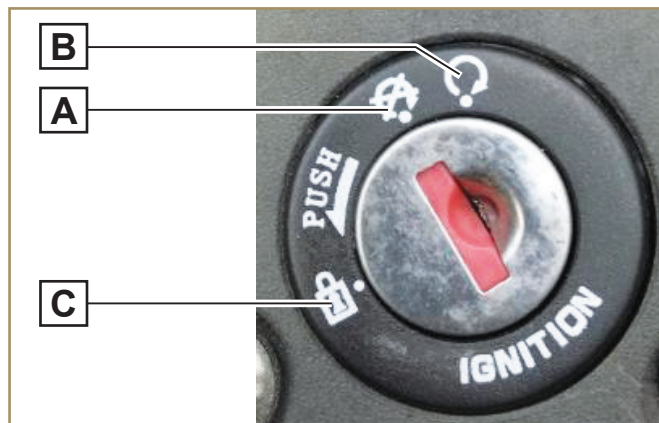
- Das Zündschloss, mit drei Stellungen, befindet sich zwischen dem Lenker und dem Kraftstofftank.
- Die Stellungen werden mittels Schlüssel eingestellt.

Stellungsbeschreibung:

A. Kein Strom, der Kreislauf ist unterbrochen;

B. Zündung mit Strom versorgt: Sämtliche elektrischen Geräte sind betriebsbereit;

C. Lenkschloss.



HINWEIS

Um ein Entladen der Batterie zu vermeiden, den Motor so schnell wie möglich starten, nachdem der Zündschlüssel in Stellung „B“ gedreht wurde; wird dieser so lange in Stellung „B“ gelassen, könnte sich die Batterie entladen.



WICHTIG

Der Schlüssel kann nur herausgezogen werden, wenn er in die Ausschaltstellung  oder die des Lenkschlosses gedreht wird.

Sobald der Zündschlüssel eingesteckt ist, kann er gedreht und zwischen den einzelnen Stellungen hin- und herbewegt werden. Um das Lenkschloss zu aktivieren, muss der Schlüssel während des Drehens gegen den Uhrzeigersinn in die entsprechende Stellung niedergedrückt werden;

Kraftstofftankdeckel

Öffnen

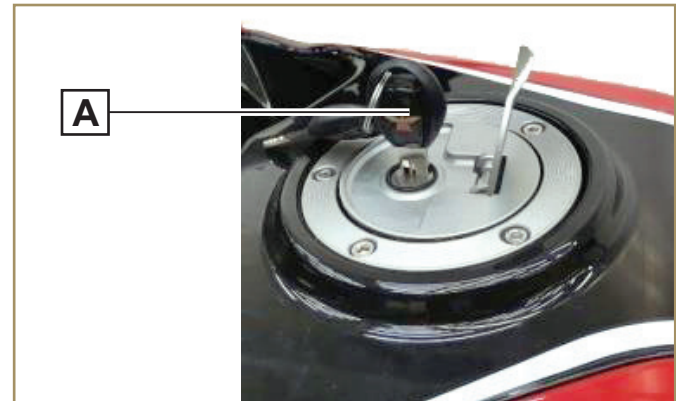
Vor dem Öffnen des Tankdeckels, die Schlüssellochabdeckung hochklappen; den Zündschlüssel (A) in den Deckel einführen, im Uhrzeigersinn drehen und den Deckel (B) nach hinten klappen;

Schließen

Um den Tankdeckel (b) zu schließen, den Schlüssel (A) im Uhrzeigersinn drehen und den Deckel andrücken bis ein Klickgeräusch zu hören ist. Um den Schlüssel zu entfernen, diesen gegen den Uhrzeigersinn in die ursprüngliche Stellung drehen, abziehen und anschließend die Schlüssellochabdeckung verschließen.

HINWEIS

Nach jedem Tanken kontrollieren, dass der Deckel ordnungsgemäß verschlossen ist.



Beifahrersattel

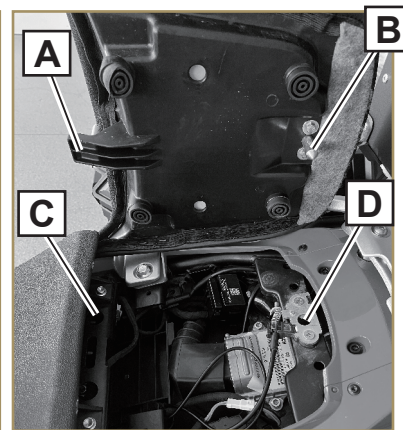
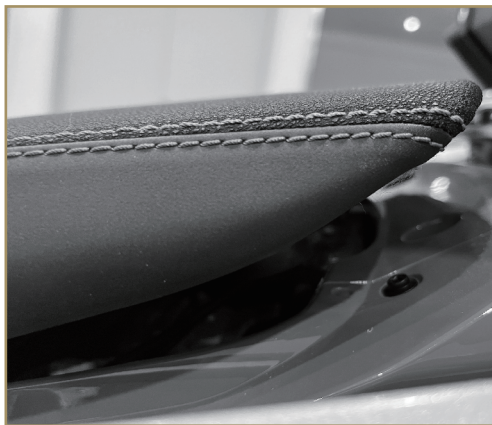
Ausbau des Beifahrersattels

Den Startschlüssel anstecken und im Uhrzeigersinn drehen, um das Schloss zu entriegeln. Nun kann der hintere Teil des Beifahrersitzes angehoben und der Sitz nach hinten gezogen werden, um ihn zu abzunehmen.

Den Beifahrersitz montieren

Den Haken (A) in den vorderen Teil des Beifahrersitzes unter dem Bügel des Fahrgestells (C) einführen. Danach den Zapfen (B) in das Schloss (D) einführen und den unteren Teil des Sitzes nach unten drücken, bis er einrastet.

- A. Haken;
- B. Zapfen;
- C. Bügel;
- D. Schloss.



Hauptsitz

Den Hauptsitz öffnen

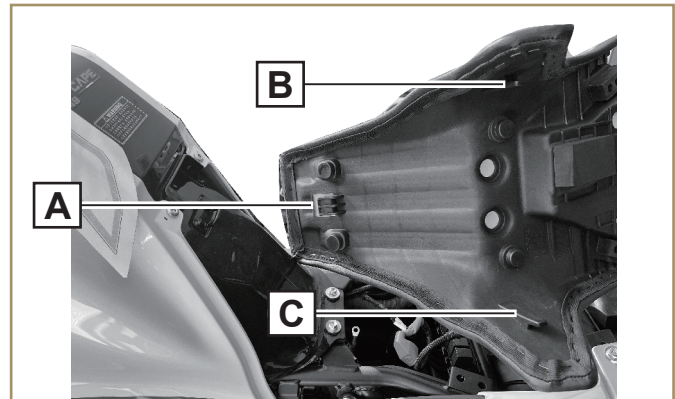
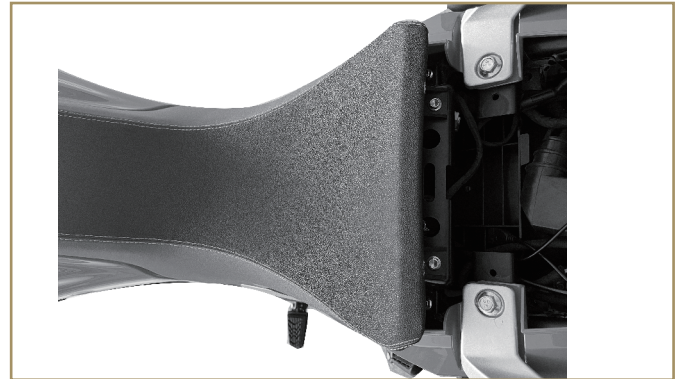
Nach der Entfernung des hinteren Sitzes, mit einem Schraubenschlüssel die beiden Muttern entfernen, das Hinterteil des Sitzes anheben und nach hinten bewegen, um ihn abzunehmen.

Den Hauptsitz montieren

Den linken und den rechten Haken des Hauptsitzes in die Rahmenhalterung, den vorderen Haken in die Tankhalterung stecken, das Hinterteil des Hauptsitzes nach vorne drücken und einen Schraubenschlüssel verwenden, um die beiden Muttern anzubringen.

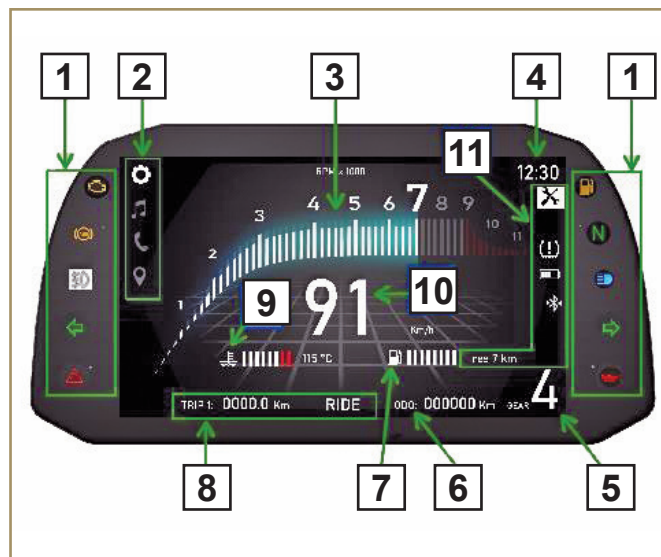
A: Vorderhaken

B/C: Seitliche Haken



Armaturenbrett

Nr.	Beschreibung
1	Anzeigeleuchten
2	Senkrechtes Menü
3	Drehzahlanzeige
4	Uhrzeit
5	Ganganzeige
6	Kilometerzähler
7	Kraftstoffstand
8	Waagerechtes Menü
9	Kühlmittelflüssigkeit
10	Tachometer
11	Aufforderungsanzeigenbereich



HINWEIS

Wenn der Zündschlüssel eingeschaltet ist, führen sämtliche Leuchten einen Selbsttest aus und wechseln anschließend zur Startanimation, sofort danach zeigt das Instrument den Funktions-Betriebsmodus an.

Anzeigeleuchten (Spezifische Funktion)

Nr.	Warnleuchte	Beschreibung	Zu- stand	Beschreibung
1		Motorwarn- leuchte (gelb)	Ein	Den Zündschlüssel betätigen, das Icon sollte aufleuchten
			Blinkend	Zeigt an, dass das DFI-System nicht funktioniert. Einen zugelassenen Moto Morini-Händler um eine Kontrolle bitten
2		ABS-Warn- leuchte (gelb)	Ein	Den Zündschlüssel betätigen, die Leuchte brennt nach dem Selbsttest, wenn man das Motorrad bei 5km/h (3.1mph) oder schneller fährt. Die ABS-Anzeige ist aus, dies bedeutet, dass die ABS-Anlage normal ist.
			Ein	Die ABS-Anlage funktioniert nicht. Abgesehen von der normalen Bremsfunktion, funktioniert das ABS nicht. Einen zugelassenen Moto Morini-Händler um eine Kontrolle des ABS bitten.
			Blinkend	Dieses Modell ist mit einem ABS-Abschaltsystem versehen, was bedeutet, dass das ABS-System vom Kunden abgestellt wurde.
3		Nebelscheinwerfer-Anzeige (grün)	/	Ist der Nebelscheinwerfer eingeschaltet, leuchtet die Anzeigeleuchte FUNKTION NICHT IN JEDEM LAND ERHÄLTlich
4		Linke Blinker-Anzeige (grün)	/	Wird der Richtungsanzeigerschalter nach links gedrückt, blinkt die linke Anzeigeleuchte.
5		Tagfahrlicht-Anzeige (grün)	/	Ist das Tagfahrlicht eingeschaltet, brennt die Anzeigeleuchte

Nr.	Warnleuchte	Beschreibung	Zu- stand	Beschreibung
6		Kraftstoff- stand-Warn- leuchte (gelb) 	Ein	Stehen noch etwa 4,0 l Kraftstoff zur Verfügung, erscheint ein roter Balken auf dem niedrigsten Abschnitt des Kraftstoffstands und die Kraftstoffstandwarnleuchte leuchtet auf. Darauf achten, so schnell wie möglich zu tanken. Steht das Fahrzeug auf dem Seitenständer, kann die Kraftstoffstandwarnleuchte die Kraftstoffmenge im Tank nicht akkurat anzeigen. Das Fahrzeug gerade stellen, um den Kraftstoffstand zu überprüfen.
			Ein	Der Kraftstoffstand weist keinen Abschnitt mehr auf, der verbleibende Kraftstoff beträgt etwa 2,0 l, bitte so schnell wie möglich tanken.
7		Leerlaufanzeige (grün)	/	Befindet sich das Getriebe im Leerlauf, brennt die Anzeigeleuchte.
8		Fernlichtanzeige (blau)	/	Ist das Fernlicht eingeschaltet, brennt die Anzeigeleuchte.
9		Rechte Blinker- anzeige (grün)	/	Wird der Richtungsanzeigerschalter nach rechts gedrückt, blinkt die rechte Anzeigeleuchte.
10		Öldruck-Warn- leuchte (rot)	Ein	Ist der Öldruck gefährlich niedrig oder läuft der Motor nicht, die Zündung steht auf „ON“, leuchtet die Anzeige. Leuchtet die Leuchte auch noch, wenn der Motor im Leerlauf ist oder sich schneller dreht, den Motor unverzüglich abschalten und den Motorölstand überprüfen. Ist die Ölmenge nicht ausreichend, Öl nachfüllen. Ist die Ölmenge ausreichend, den Motor bei einem zugelassenen Moto Morini-Händler überprüfen lassen.

HINWEIS



In folgenden Fällen leuchtet die Anzeige des ABS (gelb) weiter:

1. Wenn beim Starten des Motors bei angehobenem Seitenständer sich das Hinterrad dreht und das Vorderrad stillsteht;
2. Wird ein Reifen einer anderen Größe als die standardmäßige benutzt, den Reifen der Standardgröße ersetzen;
3. Geschieht dies, zunächst den Zündschlüssel ausstellen, dann erneut einschalten und das Motorrad bei 5 km/h (3.1 mph) oder höher fahren.

Die ABS-Anzeigeleuchte sollte erlöschen. Falls nicht, einen zugelassenen Moto Morini-Händler um eine Kontrolle des ABS bitten.

Grundinformation zum senkrechten Menü

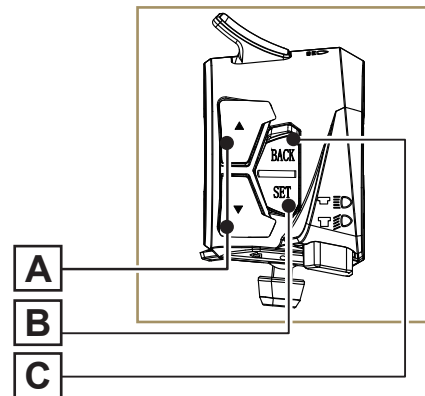
Das senkrechte Menü beinhaltet:

1. Einstell-Funktion
2. Musik-Funktion
3. Anruf-Funktion

Die leuchtenden Icons können benutzt werden, um die entsprechende Funktion einzustellen, die maßgeblichen Bedienungstasten befinden sich auf der linksseitigen Schalterkombination am Lenker.

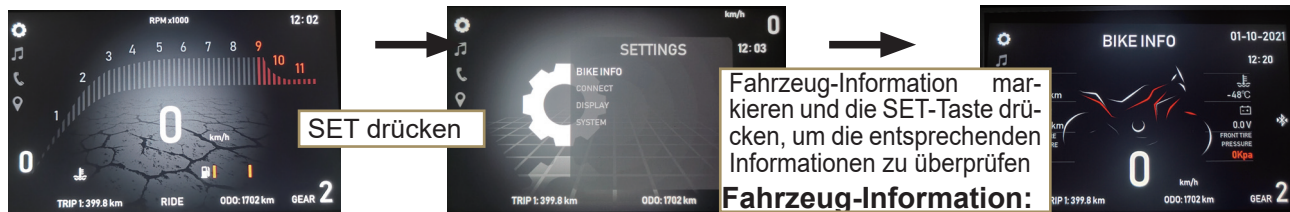
Diese ist für die Verwendung von 4 Tasten ausgelegt, die 3 Handlungen entsprechen:

1. Die gewünschte Option auswählen;
2. Bestätigen;
3. Beenden
4. Dreiecks-Schalter (▼ oder ▲): Sie können auf- oder abwärts gescrollt werden, um verschiedene Optionen auszuwählen (A);
5. SET-Taste: Bestätigt die ausgewählte Option und öffnet die entsprechende Anwendung (B);
6. BACK-Taste: Verlässt die Option und schließt die entsprechende Anwendung (C).

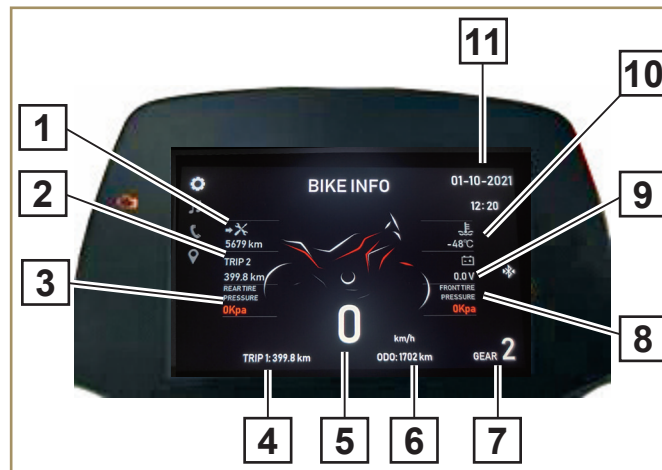


1. Menü Einstellfunktionen:

Enthält Fahrzeug-Informationen, Geräte-Verbindung, Bildschirmanzeige und System-Informationen.



- 1. Wartung:** Der erste Kilometerstand für einen Wartungseingriff beträgt 1000 km; die zweite Wartung ist bei 6000 km fällig; anschließend hat die Wartung alle 6000 km zu erfolgen. Nach einem Ölwechsel wird die verbliebene Laufleistung bis zur nächsten Wartung angezeigt. Beträgt die verbliebene Laufleistung 100 km, erscheint ein Wartungsaufforderungs-Symbol auf der Haupt-Fahrschnittstelle, das den Benutzer dazu auffordert, so schnell wie möglich die Wartung vorzunehmen.
- 2. Trip 2:** Hiermit können die Tageskilometer seit der letzten Rückstellung gespeichert werden.

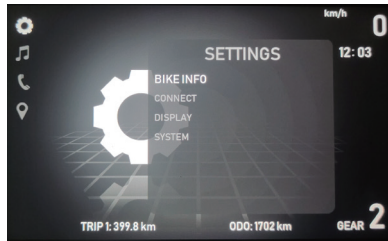


3. **Hinterreifendruck:** Zeigt den aktuellen Wert des Drucks des Hinterreifens des Fahrzeugs an.
4. **Trip 1:** Hiermit können die Tageskilometer seit der letzten Rückstellung gespeichert werden.
5. **Geschwindigkeit:** Zeigt den aktuellen Geschwindigkeitswert an.
6. **Gesamt-Kilometerstand:** Zeigt den Gesamt-Kilometerstand des Fahrzeugs an.
7. **Anzeige des eingelegten Gangs.**
8. **Vorderreifendruck:** Zeigt den Wert des aktuellen Drucks des Vorderreifens des Fahrzeugs an.
9. **Spannung:** Zeigt die aktuelle Spannung des Akkus an.
10. **Kühlmitteltemperatur:** Zeigt die aktuelle Temperatur der Kühlflüssigkeit des Fahrzeugs an.
11. **Anzeige von Datum und Uhrzeit.**

HINWEIS

Ist der Reifendruck ungewöhnlich, bei einem zugelassenen Motorrad-Händler überprüfen und gegebenenfalls reparieren lassen.

2. Geräte-Verbindung



▼ oder ▲ drücken, um Geräte-Verbindung zu markieren



Die SET-Taste drücken



Earphone 1 auswählen, die SET-Taste drücken

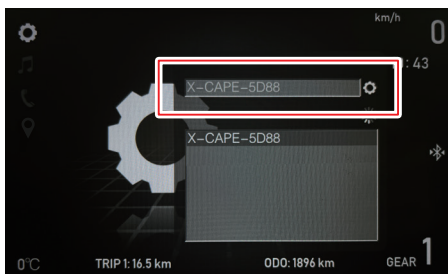
Beschreibung:

- (a) Die Funktion Geräte-Verbindung kann erst benutzt werden, nachdem die Bluetooth-Verbindung zwischen dem Mobiltelefon und der Instrumententafel hergestellt ist;
- (b) Earphone 1 ist das Hauptgerät, mit der Anrufbeantwortungs-Funktion;
- (c) Earphone 2 ist ein Hilfsgerät, das nur ausgewählt werden kann, wenn das Earphone 1-Gerät markiert ist. Der Betriebsmodus ist der gleiche wie der Betriebsmodus des Earphone 1, jedoch ohne die Ruf-Funktion.



▼ oder ▲ drücken, um Bluetooth-Gerät zu markieren, die SET-Taste drücken

Trennung einer Vorrichtung



▲ drücken, um das angeschlossene Bluetooth-Gerät auszuwählen



- ✓ : Die Taste **SET** drücken, um die Vorrichtung zu trennen
- ✗ : Möchte man die Vorrichtung nicht trennen, **BACK** drücken

3. Bildschirmanzeige: Umfasst Ansichtswahl, Helligkeit

Wahl der Ansicht:

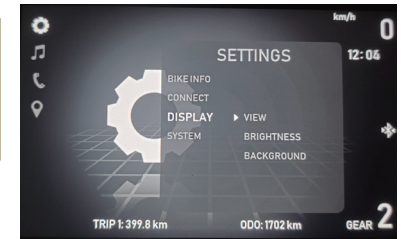
Man kann unter drei Ansichtsarten wählen: Der Benutzer kann je nach seinen Fahrgewohnheiten den Ansichtsmodus wählen.

- 1. Automatik-Modus:** In diesem Modus kann das Fahrzeug je nach den aktuellen Fahrbedingungen zwischen Tages- und Nacht-Modus wechseln.
- 2. Tages-Modus:** Ist für das Fahren bei Tageslicht geeignet und gewährleistet die beste optische Sichtbarkeit.
- 3. Nacht-Modus:** Für das Fahren bei Nacht geeignet, um die beste optische Sichtbarkeit zu gewährleisten.

Mit „✓“ für den aktuell gewählten Zustand, ▼ oder ▲ zum entsprechenden Modus drücken, die **SET**-Taste zur Bestätigung des ausgewählten Zustands drücken und anschließend **BACK**, um zurück zu kehren.



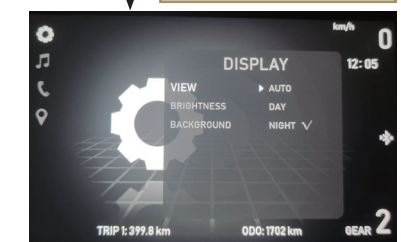
▼ oder ▲ drücken, um die Bildschirmanzeige auszuwählen



Die SET-Taste drücken

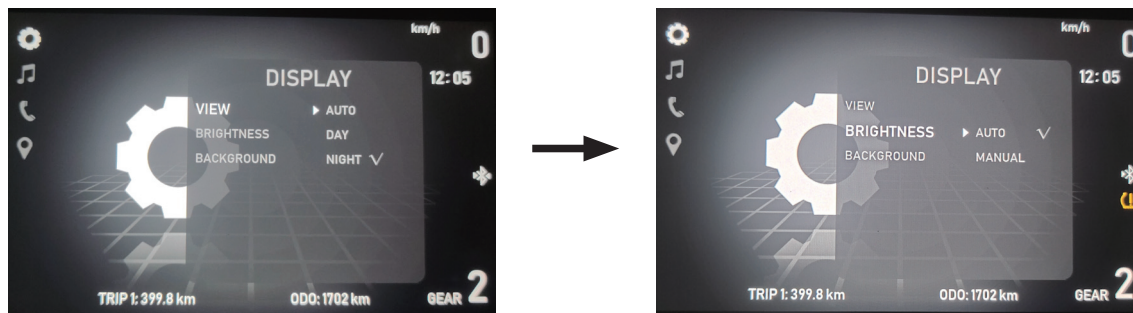


Die Ansichtswahl markieren, die SET-Taste drücken



Helligkeitsregelung: Mit automatischem und manuellem Modus versehen.

- 1. Automatik-Modus:** Regelt automatisch die Bildschirmhelligkeit je nach der Helligkeit der das Fahrzeug umgebenden Umgebung
- 2. Manueller Modus:** Der Benutzer kann je nach seinen Fahrgewohnheiten die Helligkeit regeln. Bei jedem Drücken von ▼ oder ▲, wird das Verhältnis um 5% verändert.



Mit „✓“ für den aktuell gewählten Zustand, ▼ oder ▲ zum entsprechenden Modus drücken, die SET-Taste zur Bestätigung des ausgewählten Zustands drücken und anschließend BACK, um zurück zu kehren. Ist der manuelle Modus gewählt, die SET-Taste wenige Sekunden lang drücken, es erscheint ein Reglerbalken „75% - [] +“, „▲(+)" oder „▼(-)" drücken, um die Helligkeit einzustellen.



Hintergrund-Modus: Fahr-Modus und Gelände-Modus. In diesen beiden Modi kann zwischen verschiedenen Hintergründen für die Nacht-Ansicht gewechselt werden.

1. Fahr-Modus: Es gibt vier Hintergründe: „ROAD“, „PURE“, „DIRT“ und „NEXT“.

2. Gelände-Modus: Es gibt zwei Hintergründe: „PURE“ und „DIRT“.

Road-Hintergrund Pure-Hintergrund Dirt-Hintergrund Next-Hintergrund



▼ oder ▲ drücken, um Hintergrund-Modus zu markieren



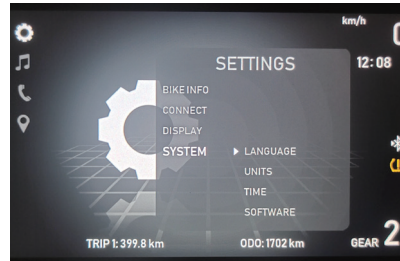
Mit „✓“ für den aktuell gewählten Zustand, ▲ oder ▼ zum entsprechenden Modus drücken, die **SET**-Taste zur Bestätigung des ausgewählten Zustands drücken und anschließend **BACK**, um zurück zu kehren.

▼ oder ▲ drücken, um Fahr- oder Gelände-Modus zu markieren, die **SET**-Taste drücken, Fahr-Modus als Beispiel nehmen.



▼ oder ▲ drücken, um Fahr- oder Gelände-Modus zu markieren, die **SET**-Taste drücken, Fahr-Modus als Beispiel nehmen

4. System-Information: Dort gibt es Einstellungen der Sprache, der Maßeinheit und Zeitfunktionen.



▼ oder ▲ drücken, um System-Information zu markieren

Die **SET**-Taste drücken

Sprache: Es sind vier Sprachen verfügbar (Chinesisch, Englisch, Italienisch und Spanisch), die vom Benutzer beliebig auswählbar sind.

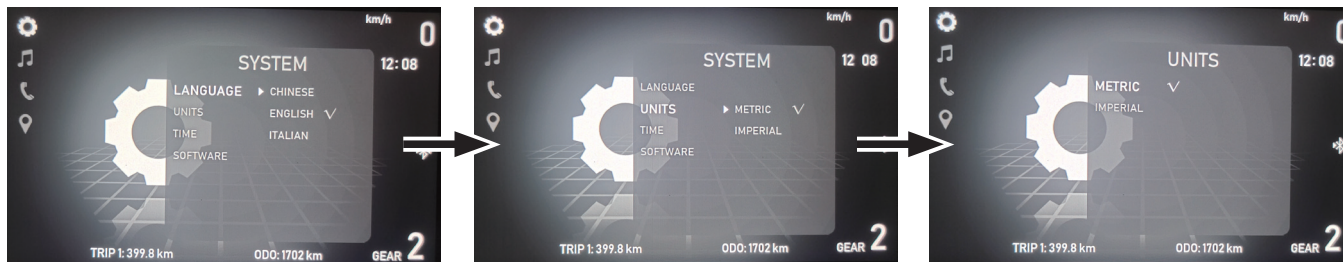


Nach der Auswahl der Sprache, die **SET**-Taste drücken.



Mit „✓“ für den aktuell gewählten Zustand, ▲ oder ▼ zur entsprechenden Sprache drücken, die **SET**-Taste zur Bestätigung des ausgewählten Zustands drücken und anschließend **BACK**, um zurück zu gehen.

Maßeinheit: Es gibt zwei Maßeinheiten: Metrisch und Britisch. Nach der Wahl, wird der Bildschirm entsprechende Werte gemäß der gewählten Maßeinheit anzeigen.

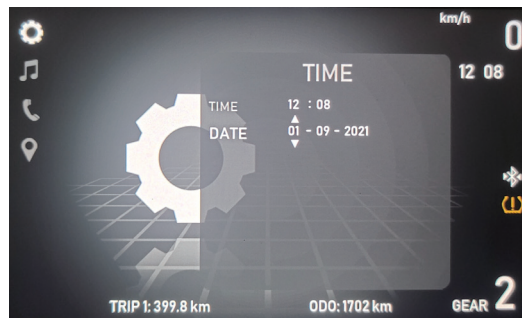


Uhrzeit: Hier ist eine Einstellung der Uhrzeit und des Datums.





Datum: Mit Einstellungen des Jahrs, des Monats und des Tages. Anzeige-Format: Tag-Monat-Jahr



Menü Musikfunktion: Wenn  erscheint, kann man über das Mobiltelefon mittels Verbindung über Bluetooth (Name: X-CAPE-XXXX) Musik abhören. Die „SET“-Taste im Musik-Menü drücken für Wiedergabe und Pause, „▼“ oder „▲“ drücken, um zum vorherigen oder nächsten Titel zu gehen. Funktion Lautstärkeeinstellung: Die Lautstärke wird nach der Lautstärken-Einstellung gespeichert und bleibt bis zur nächsten Einstellung auf dieser Stufe.



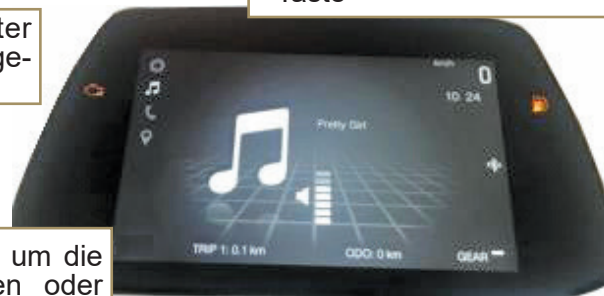
Die  markieren
SET-Taste drücken



Langes Drücken von „▼“ oder „▲“-Taste



Schwebefenster
der wiedergegebenen Musik



„▼“ oder „▲“ drücken, um die Lautstärke zu erhöhen oder herabzusetzen

Menü-Anruf-Funktion: Wenn  erscheint, kann man anrufen oder antworten.



HINWEIS:

„▼“ oder „▲“ drücken, um die Lautstärke zu erhöhen oder herabzusetzen

Navigationsmenü Landkarte: Dedizierte APP, Navigation mittels integrierter Landkarte, Support für Hintergrundbetrieb (nur für Android-System, IOS unterstützt nur die Bildschirmsperrfunktion). Die Verbindung erfolgt mittels WLAN. Den QR-Code einscannen, um die APP herunterzuladen. Darauf die APP installieren und die erste Verbindung über WLAN durchführen. Nach der ersten Verbindung erfolgt die Verbindung beim Starten des Motorrades oder bei der Öffnung der APP automatisch. Anderenfalls muss der QR-Code erneut eingescannt werden, um die Verbindung herzustellen oder das Gerät manuell zu verbinden.

1- Verbindung mittels QR-Code:

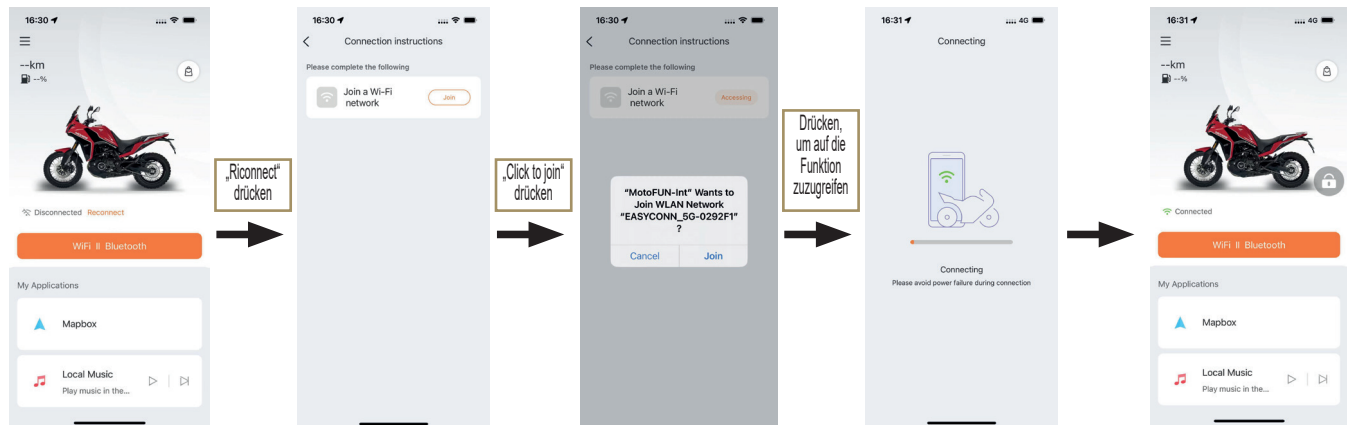


ANMERKUNG:

Die automatische Verbindung hängt von Umwelt- und externen Faktoren ab, die sich auf die Verbindung auswirken könnten.

2- Manuelle Verbindung

1. IOS-System; die APP auf dem Smartphone öffnen, worauf eine Textnachricht neben dem Icon der WLAN-Verbindung angezeigt wird. Auf die WLAN-Verbindung drücken und „Sofort verbinden“ anwählen, um die Navigationsfunktion zu verwenden.

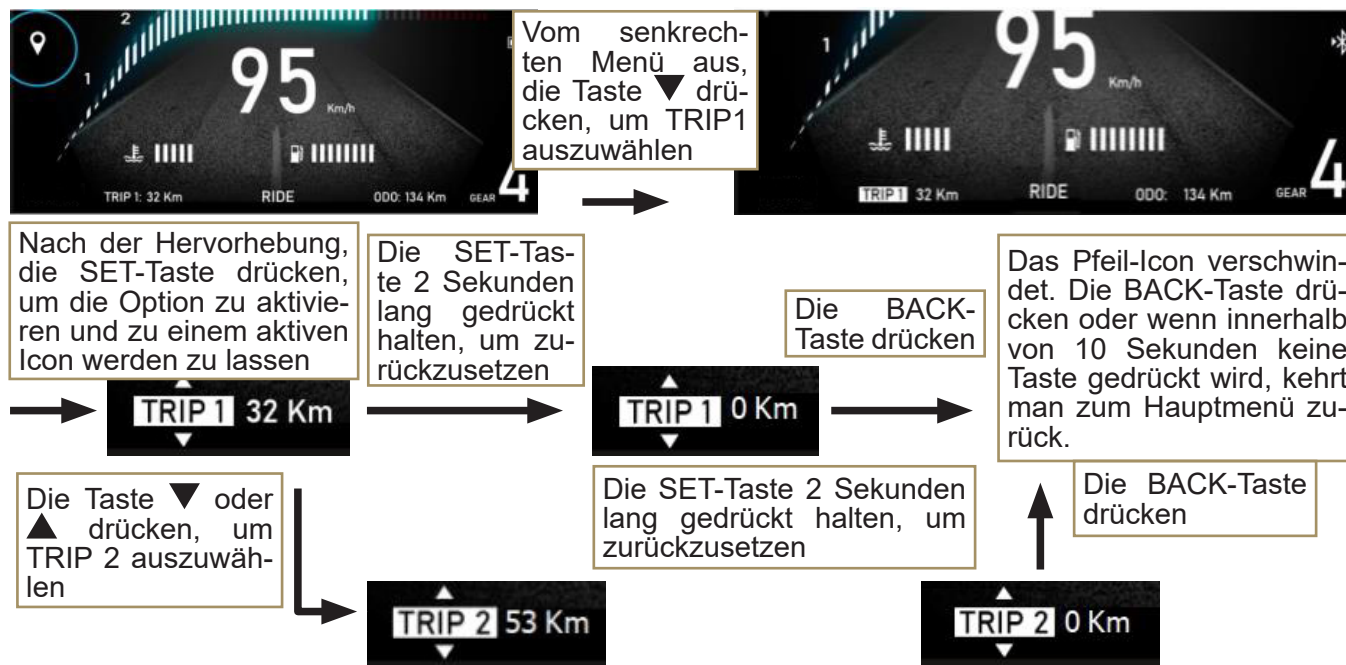


2. Android-System; die APP auf dem Smartphone öffnen und das Einstellungs Menü an der oberen linken Ecke drücken. Es ist möglich, die Option für die Verbindung auszuwählen und das Gerät EASYCONN_5G-XXXXX zu suchen. Danach auf das Gerät drücken, um die Verbindung herzustellen. Die Option „Sofort verbinden“ anwählen. Nachdem die Verbindung korrekt hergestellt wurde, kann die Navigationsfunktion verwendet werden.

Grundinformation zum waagerechten Menü

Das waagerechte Menü ist versehen mit: Einstellung des Tageskilometerstands auf der Hauptschnittstelle.

Tageskilometerstand: Es gibt zwei Zählerstände TRIP1 und TRIP2 und der Anzeigebereich beträgt 0-5999 km (3725.9 mi). Nach Aktivierung gemäß den nachstehenden Schritten, kann der Tageskilometerstand zurückgestellt und Optionseinstellungen je nach Bedarf des Benutzers vorgenommen werden.



Schnittstellen-Modus: In Fahr-Modus (**RIDE**) und Gelände-Modus (**OFF-ROAD**) unterteilt.



Nach der Wahl von TRIP, die Taste ▼ drücken, **RIDE** wird das zu wählende und hervorzuhebende Icon.



Nach der Hervorhebung, die **SET**-Taste drücken, um die Option zu aktivieren und zu einem aktiven Icon werden zu lassen.

Das Pfeil-Icon in der Tätigkeit verschwindet. Die **BACK**-Taste drücken oder wenn innerhalb von 15 Sekunden keine Taste gedrückt wird, kehrt man zum Einstellungs-Icon zurück.



Die **BACK**-Taste drücken



Die Taste ▼ oder ▲ drücken, um **OFF-ROAD** auszuwählen



Grundinformation zur Anzeige-Funktion

Uhrzeit: Die Anzeige der Uhrzeit hängt von der Einstellung ab: 24 oder 12 Stunden. Für die Einstellungsweise wird auf den Absatz „**Zeiteinstellung**“ verwiesen.

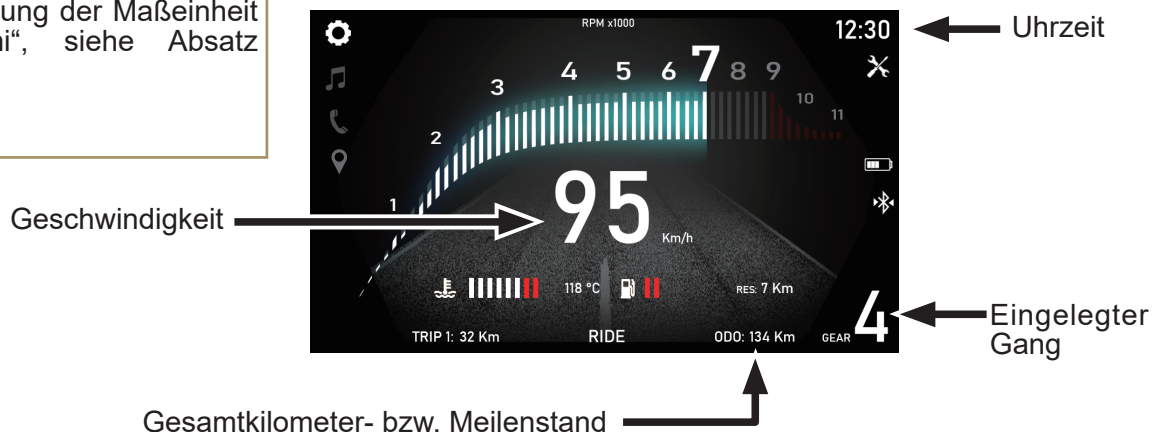
Anzeige des eingelegten Gangs: Zeigt in Echtzeit den eingelegten Gang an, auf dem Display erscheint der eingelegte Gang von „1 bis 6“ oder „-“, was den Leerlauf anzeigt, in diesem Fall leuchtet auf dem Display die Leerlauf-Anzeige „N“ auf.

Kilometerzähler: ODO zeigt die Gesamtfahrleistung des Fahrzeugs an. Der Bereich beträgt 0-999999 km (620999 mi). Erreicht der Kilometerstand 999999 km, wird er auf 0 km zurückgesetzt.

Tachometer: Der Tachometer wird digital angezeigt und kann auf km/h oder mph gesetzt werden. Die Einstellung der Maßeinheit sollte im Einklang mit den örtlichen Vorschriften erfolgen.

Sich vor der Fahrt von der ordnungsgemäßen Einstellung der Maßeinheit (km/h oder mph) vergewissern.

Für die Einstellung der Maßeinheit „km oder mi“, siehe Absatz „**Maßeinheit**“



Drehzahlmesser: Der Drehzahlmesser zeigt die Umdrehungen des Motors pro Minute an (U/min bzw. RPM). Der Drehzahlmesser leuchtet entsprechend der erreichten Drehzahl auf: Steigen die Umdrehungen, nimmt der angezeigte Wert zu. Übersteigt die Drehzahl 9000 U/min, befindet sich die Anzeige im roten Bereich.

Gleichzeitiges Aufleuchten der entsprechenden Zahl



HINWEIS

Vermeiden, den roten Drehzahlbereich zu erreichen. Ein Betrieb im roten Bereich könnte den Motor überbelasten und schwere Motorschäden verursachen.

Roter Bereich

Gang

Kraftstoffstand: Die Kraftstoffmenge wird in acht Abschnitten angezeigt. Wird die Kraftstoffmenge in einem einzigen Abschnitt angegeben, wird die Anzeige rot und es geht die Kraftstoff-Alarmleuchte an. Weist der Kraftstoffstand keinen Abschnitt mehr auf, beträgt der verbleibende Kraftstoff etwa 2,0 l. Bitte so schnell wie möglich tanken.

Ist der Kraftstoffsensord defekt, wird der Kraftstoffstand mit dem ersten und dem achten Abschnitt rot angezeigt.



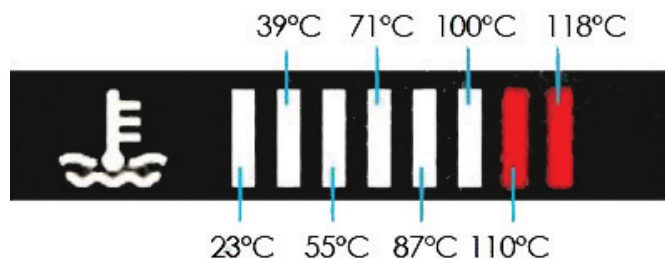
Kraftstoffwarnleuchte

HINWEIS:

Wenn die Kraftstoffwarnleuchte brennt, so schnell wie möglich tanken.

Kühlmitteltemperaturanzeige: Zeigt den Temperaturstatus der Kühlflüssigkeit des Motors an. Erreicht die Temperatur den entsprechenden Wert, wird der zugehörige Abschnitt angezeigt (siehe untenstehende Abbildung). Steigt die Kühlmitteltemperatur auf zwischen 110°C (230°F) und 118°C (244°F), erscheint der entsprechende Abschnitt rot, um den Fahrer darauf hinzuweisen, dass die Kühlmitteltemperatur zu hoch ist. Erreicht die Temperatur 118°C (244°F) und mehr, erscheint der zweite rote Abschnitt und die 118°C-Temperaturanzeige auf dem Display. Zu diesem Zeitpunkt muss der Motor abgestellt werden. Nachdem der Motor abgekühlt ist, den Kühlmittelstand im Kühlmittelbehälter kontrollieren und prüfen, ob

die Kühlanlage defekt ist. Für genauere Angaben über das Kühlmittel wird auf die Fahrzeuginformation im Einstellmenü verwiesen.



Roter Warnbereich

Grundinformation zur Warn-Funktion

Bluetooth:

Nachdem das Mobiltelefon mit dem Bluetooth des Instruments verbunden ist, wird  auf der Hauptschnittstelle des Instruments angezeigt zum Zeichen, dass die Verbindung normal ist und die Musik- und Anruf-Funktionen durch Drücken der Taste ausgeübt werden können.

Wartungswarnung:

Beträgt der Abstand zur nächsten Wartung 100 km, erscheint die Aufforderung  auf dem Display und der Benutzer muss das Fahrzeug so schnell wie möglich warten. Das erste Wartungsintervall erfolgt nach 1000 km, jede anschließende Wartung erfolgt nach 6000 km. Für genauere Angaben zur Wartung wird auf die Fahrzeuginformation im Einstellmenü verwiesen.

Wartungs-Reset:

Nach der Vornahme der Wartung des Fahrzeugs seitens des Benutzers, kann  und  gleichzeitig gedrückt werden, bis das Symbol „“ verschwindet, der Wartungskilometerstand in der Fahrzeuginformation wird auf 6000 km zurückgesetzt und die Zählung der nächsten Wartungsfahrleistung beginnt.

Reifendruckwarnung:

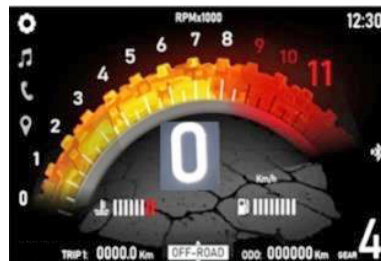
Wenn der Wert des Reifendrucks nicht mehr als 180KPa oder nicht weniger als 320KPa beträgt, erscheint ein gelbes Symbol „“. Bei Aufleuchten des Symbols sollte der Benutzer den Reifen je nach der spezifischen Situation kontrollieren oder reparieren.

Verbl. Kilometer (RES): Erinnerung der verbliebenen Kilometer. Wird der Kraftstoff mit zwei Abschnitten angezeigt, wird die Warnleuchte der verbliebenen Kilometer eingeblendet. Diese können aufgrund unter-

schiedlicher Straßenzuständen und Fahrbedingungen verschieden sein. Die Kilometerangabe ist unverbindlich und soll den Benutzer daran erinnern, an die Kraftstoffsituation zu denken.

Grundinformation zum ABS

ABS abschalten: Die Benutzer können das **ABS** im „**OFF-ROAD**“-Modus abschalten, müssen jedoch diese Einrichtung mit Vorsicht benutzen. Das Abschalten muss erfolgen, wenn das Fahrzeug steht. Schaltet der Benutzer das ABS ab, erscheint eine Erinnerung  auf dem Hauptdisplay und die Warnleuchte  blinkt gelb.



Bei aktivem **OFF-ROAD**-Modus-Icon, die **SET**-Taste lange drücken



Die Taste ▼ drücken, **OFF** auswählen, die Schriftgröße wird größer

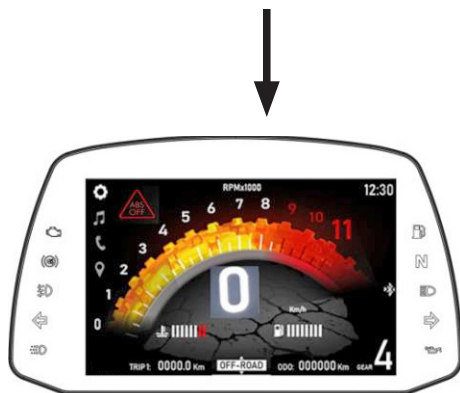
Nach der Anzeige der **ABS OFF**-Erinnerung, verschwindet das Schwebefenster und die **ABS**-Warnleuchte beginnt zu blinken.



Die **SET**-Taste drücken, das Schwebefenster wird rot und die **ABS OFF**-Erinnerung erscheint gleichzeitig



...nächste Seite



Die BACK-Taste drücken, um zum Einstellmenü zurückzukehren oder nach 15 Sekunden ohne Tastenbetätigung automatisch zum Einstellmenü zurückkehren.

Einschalten des ABS

In jedem der folgenden Fälle schaltet sich das **ABS** wieder ein:

- A. Den Motor abstellen und wieder anlassen;
- B. Wenn der Modus von „Gelände-Modus (**OFF-ROAD**)“ zu „Fahr-Modus (**RIDE**)“ gewechselt wird;
- C. „**ABS ON**“ im **OFF-ROAD**-Untermenü auswählen.

1. „Überhollicht“-Schalter-

Das Fernlicht sendet dem vorausfahrenden Fahrer ein Signal, um ihn darauf hinzuweisen, dass das Fahrzeug ihn überholen möchte; Den Schalter loslassen und das Signal wird abgestellt;

2. Hupen-Taste-

Die Taste drücken und die Hupe erklingt;

3. Richtungsanzeiger-Schalter-

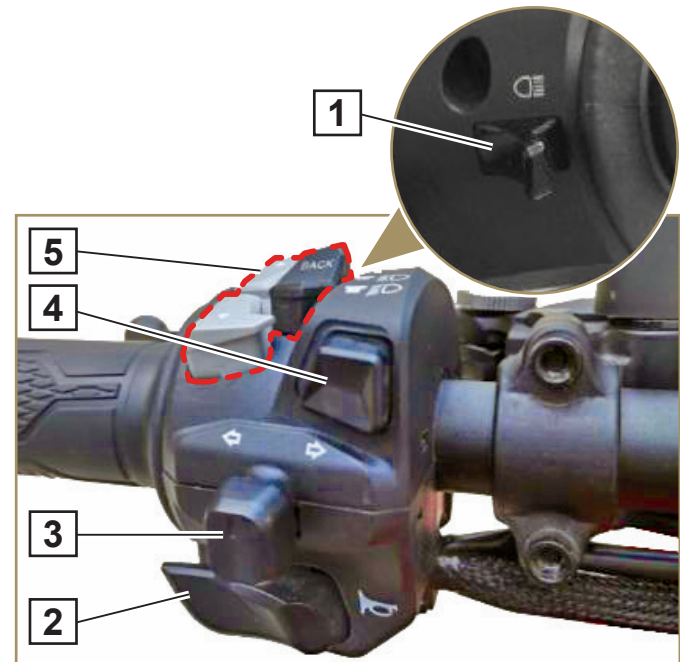
Wird der Richtungsanzeiger-Schalter nach links (←) oder rechts (→) bewegt, beginnt die entsprechende Leuchte ständig zu blinken. Hört es auf zu blinken, den Schalter drücken;

4. Lichtumschalter-

Fernlicht bzw. Abblendlicht, man kann durch Betätigung des Schalters Fern- oder Abblendlicht wählen. Ist das Fernlicht (D) eingeschaltet, leuchtet die Fernlichtanzeige auf;

5. Bedienungstasten Instrumententafel-

Es wird für die entsprechenden Informationen auf die Beschreibung der Instrumententafel verwiesen;



Linker Lenker-Schalter

HINWEIS

Bei Fernlicht sind alle Scheinwerfer eingeschaltet. Wird das Abblendlicht eingeschaltet, leuchten nur die beiden Scheinwerfer.

Rechter Schalter

1. Elektrischer Zündknopf

- (1). Befindet sich das Getriebe im Leerlauf, kann die Anlassertaste zum Starten des Motors verwendet werden; ~~✗~~
- (2). Bei eingelegtem Gang, den Ständer hochstellen, den Kupplungshebel ziehen und gleichzeitig die Anlassertaste drücken, um den Motor zu starten.

2. Lichtschalter

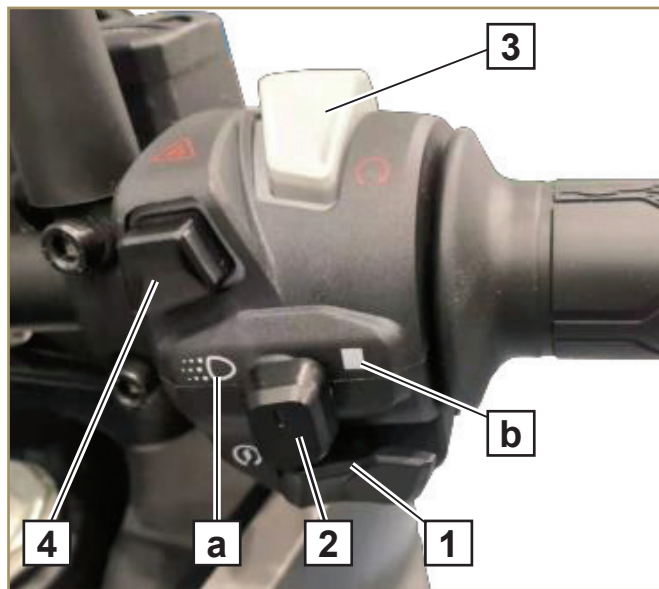
- (a). Das Tagfahrlicht ist eingeschaltet;
- (b). Überhollicht ist freigegeben.

3. Abschaltswitch

Wenn auf „“ gestellt, läuft der Motor; der Motor-Abschalt-Schalter ist ein Notfallschalter, falls erforderlich, denselben in die Stellung ~~✗~~ bringen.

4. Warnblinklicht-Schalter

Alle Blinkleuchten und Blinkanzeigeleuchten blinken ständig.



Kupplungshebel

Der Kupplungshebel ist ein Schalter, der die Kupplung steuert.

- Zieht man den Kupplungshebel (A) zum Lenker, wird die Übertragung vom Motor zum Getriebe (und zu den Hinterrädern) unterbrochen.



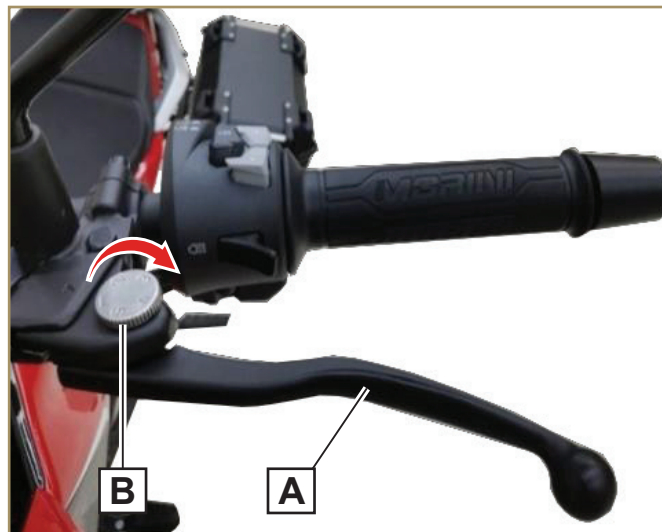
WICHTIG

Um verfrühte Schäden an den Bauteilen der Kupplung zu vermeiden, den Kupplungshebel nicht betätigen, wenn sich der Motor in Beschleunigung befindet.

Abstandseinstellung

Der Abstand zwischen dem Kupplungshebel und dem Lenker kann je nach den Abmessungen der Hand des Fahrers, der Dicke der Handschuhe oder anderer spezifischer Bedürfnisse eingestellt werden.

Die Einstellschraube (B) drehen; die Schraube im Uhrzeigersinn drehen, um den Kupplungshebel vom Lenker zu entfernen oder gegen den Uhrzeigersinn drehen, um diesen anzunähern.



Vorderradbremshebel

- Den Vorderradbremshebel (A) zum Lenker ziehen, um die beiden vorderen Bremsbacken zu betätigen;

Abstandseinstellung

Der Abstand zwischen dem Bremshebel und dem Lenkergriff kann durch Drehen der Einstellschraube (B) je nach den Abmessungen der Hand des Fahrers, der Dicke der Handschuhe oder anderer Bedürfnisse oder Fahrgewohnheiten verändert werden; die Schraube in Richtung Bremspumpe drehen und der Hebel entfernt sich vom Lenker, der Öffnungswinkel wird vergrößert; umgekehrt, wird der Öffnungswinkel verkleinert.



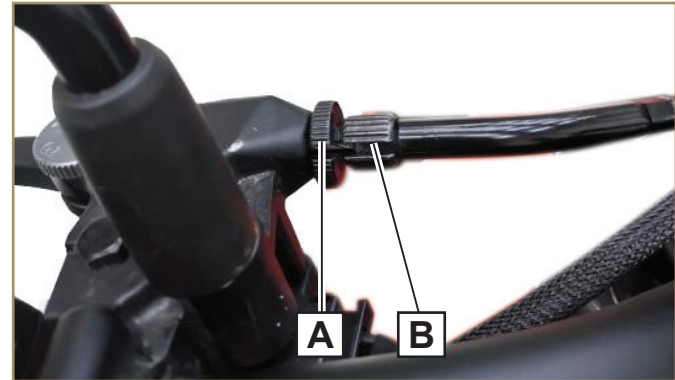
Kontrolle des Kupplungsseils

Der auf der linken Seite des Lenkers befindliche Kupplungshebel ist mit einer Einstellung des Seils versehen.

Einstellung des Kupplungsseils

Das Kupplungsseil kann durch Verringerung oder Vergrößerung der Länge geregelt werden.

- Den Gewinding (A) lösen.
- Die tatsächliche Nutzlänge des Seils durch Drehen des Reglers (B) einstellen.
- Den Gewinding (A) anziehen.



HINWEIS

Entsprechend der persönlichen Fahrgewohnheiten auf die besten Fahrzeugbedingungen einstellen.

HINWEIS

Das Kupplungsseil nicht zu sehr ziehen, da dies den Leerlauf des Motors verändern könnte.

HINWEIS

Übermäßiges oder fehlendes Spiel kann das Lockern des Seils verursachen.

Vordergabel

HINWEIS

Die Vordergabel ist entsprechend eines Fahrergewichts von 75 kg werksseitig eingestellt und kann je nach den aktuellen Bedingungen oder speziellen Fahrerfordernissen während des aktuellen Gebrauchs verändert werden.



EINGRIFFE

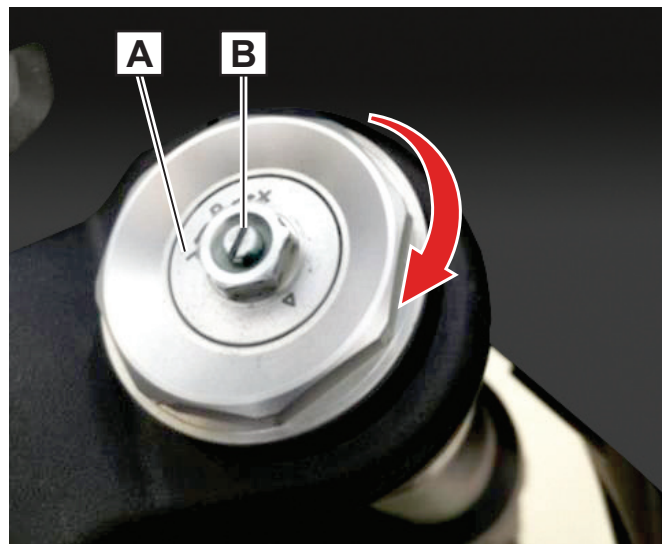
Feder-Vorspannung

Die Feder-Vorspannung (für die beiden Gabelzinken) wird durch den Einsteller (A) eingestellt.

- Anziehen (im Uhrzeigersinn), um die Vorspannung zu erhöhen.
- Lockern (gegen den Uhrzeigersinn), um die Vorspannung zu verringern.
- Der Standardwert beträgt **2 DREH-KLICKS IM UHRZEIGERSINN VON DER VOLLEN ÖFFNUNGS-STELLUNG.**

HINWEIS

Die linke und die rechte Vordergabel müssen auf die gleiche Weise eingestellt werden.



Federdämpfung (Einstellung (B)-linke Gabel)

- Der Federungsgrad kann mittels der Einstellschraube (B) am linken Ende eingestellt werden. Von der vollen anfänglichen Stellung der Einstellschraube aus im Uhrzeigersinn drehen, um die Dämpfung einzustellen.
- Der Federungsgrad kann mittels der Einstellschraube (B) am linken Ende eingestellt werden.

HINWEIS

Die Einstellschraube (B) im Uhrzeigersinn drehen, um den Federungsgrad zu verringern (die Federung wird härter). Der Standardwert beträgt 4 **DREHUNGEN GEGEN DEN UHRZEIGERSINN VON DER VOLLEN SCHLIESS-STELLUNG.**

Ausfederdämpfung (Einstellung (B)-rechts)

- Der Ausfederungsgrad kann mittels der Einstellschraube (B) am Ende eingestellt werden.

HINWEIS

Die Einstellschraube (B) im Uhrzeigersinn drehen, um den Ausfederungsgrad zu verringern (die Federung wird härter). Der Standardwert beträgt 3 **DREHUNGEN GEGEN DEN UHRZEIGERSINN VON DER VOLLEN SCHLIESS-STELLUNG.**

Hinterer Stoßdämpfer

• Der hintere Stoßdämpfer ist mit einem externen Regler versehen, um die Stoßdämpfungs-Parameter entsprechend der unterschiedlichen Lastbedingungen einzustellen.

HINWEIS

Die standardmäßige Werkseinstellung des hinteren Stoßdämpfers beruht auf einem Fahrergewicht von 75 kg.



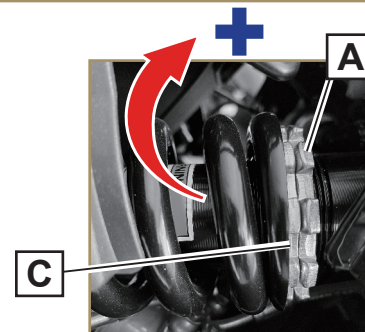
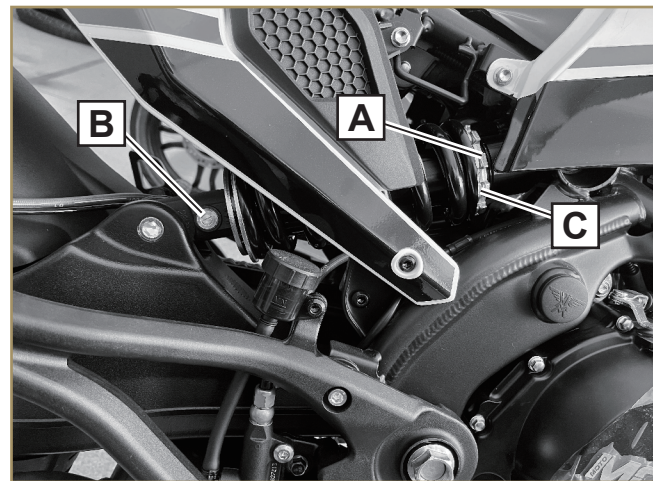
EINGRIFFE

Feder-Vorspannungs-Einstellung

- Die Feder-Vorspannungs-Einstellscheiben (A und C) befinden sich unter dem Fahrersitz auf der rechten Seite.

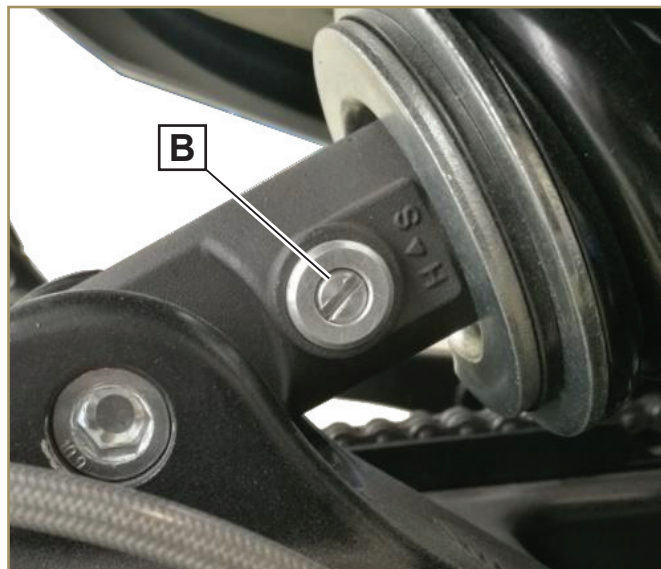
Diese wie nachstehend beschrieben, zur Einstellung der Federvorspannung verwenden:

- Anziehen (im Uhrzeigersinn), um die Vorspannung zu erhöhen;
- Lockern (gegen den Uhrzeigersinn), um die Vorspannung zu verringern.



Ausfederungs-Einstellung

- Die Einstellschraube (B) benutzen, um die Ausfederungsgeschwindigkeit des hinteren Stoßdämpfers einzustellen.
- Die Einstellschraube im Uhrzeigersinn drehen, um stufenweise die Ausfederungsgeschwindigkeit zu verringern.
- Die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn drehen, um stufenweise die Ausfederungsgeschwindigkeit zu erhöhen.
- Die Standardeinstellung beträgt **12 KLICKS GEGEN DEN UHRZEIGERSINN AB VOLL GESCHLOSSENER EINSTELLUNG**



ACHTUNG!

Nach der Vornahme von Einstellungen an der Federung, wird geraten, bei langsamer oder mittlerer Geschwindigkeit zu fahren, um zunächst mit dem Fahrverhalten des neu eingestellten Fahrzeugs vertraut zu werden.

Gangschalthebel

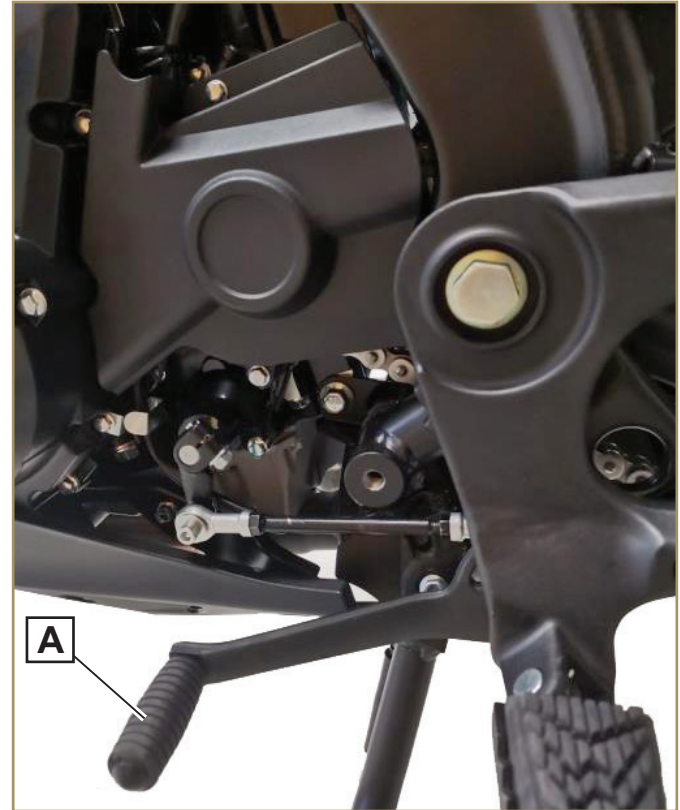
- Jedes Mal wenn das Gangschaltpedal (A) sich nach oben und unten bewegt entspricht dies einem anderen Gang (ein Gang nach dem anderen).

Start

- a. Kontrollieren, ob die Seitenstütze an ihrem Platz ist;
- b. Den Kupplungshebel ziehen;
- c. Den Ganghebel (A) drücken, um den 1. Gang einzulegen;
- d. Den Gasgriff betätigen, in den Motor genügend Kraftstoff fließen lassen, um ein Absterben zu verhindern, und allmählich den Kupplungshebel loslassen.

Gangwechsel:

- a. Den Gasgriff loslassen und den Kupplungshebel ziehen.
- b. Den Ganghebel anheben oder niederdrücken, um in einen höheren oder niedrigeren Gang zu wechseln.
- c. Den Gasgriff aufdrehen und gleichzeitig den Kupplungshebel loslassen.



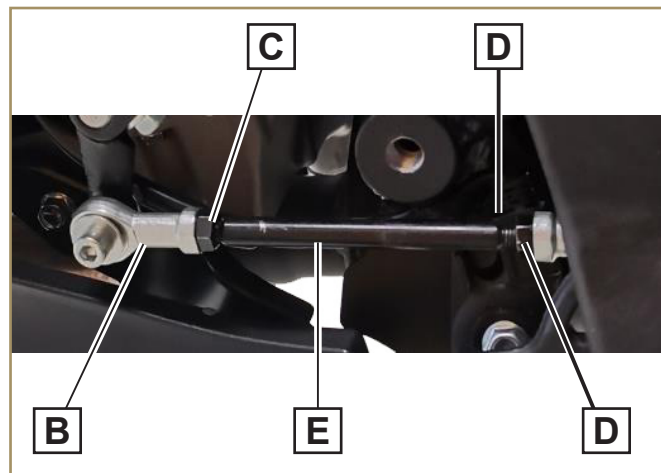
Stellungseinstellung

- Das Gangschaltpedal kann entsprechend der Bedürfnisse des Fahrers eingestellt werden.

Die Einstellweise ist folgende:

- Einen Schraubenschlüssel verwenden, um die Mutter (C) und die Mutter (D) zu lösen;
- Auf die Einstellstange (E) einwirken, um die Stellung des Ganghebelpedals je nach den entsprechenden Bedürfnissen anzuheben oder abzusenken;
- Sich in den Hauptsitz setzen und die Stellung überprüfen.

Die Muttern (C) und (D) vollständig anziehen.



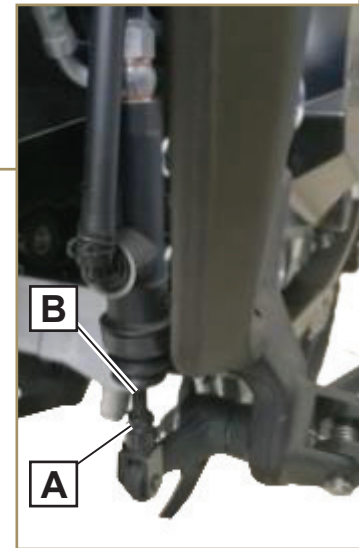
Hinteres Bremspedal

Die hintere Bremse wird durch hydraulischen Druck auf das Pedal betätigt.

- Den Gashebel vollständig lösen und auf das Bremspedal treten (außer während des Gangwechsels), um die Geschwindigkeit des Motorrads zu verringern;
- Bei Bremsvorgängen sollten der vordere Bremshebel und das hintere Bremspedal gleichzeitig betätigt werden. Die Häufigkeit des Gebrauchs der vorderen Bremse ist gewöhnlich höher als der der hinteren Bremse.
- Die Bremsen nicht blockieren, andernfalls rutschen die Reifen. Beim Abbiegen, bitte vorher die Geschwindigkeit verringern und versuchen, nicht zu bremsen.
- Bei einer Notbremsung ist es nicht nötig, herunterzuschalten.

Justierung der Stellung des hinteren Bremspedals

- Die Bodenfreiheit des hinteren Bremspedals durch Lösen der Mutter (A) und Betätigen des Gewindes (B), bis der Bremshebel die gewünschte Stellung erreicht hat.
- Sich auf den Sattel setzen und die Stellung überprüfen.
- Die Sicherungsmutter (A) anziehen.
- Das hintere Bremspedal kann nur tiefer gelegt werden.



Seitenständer



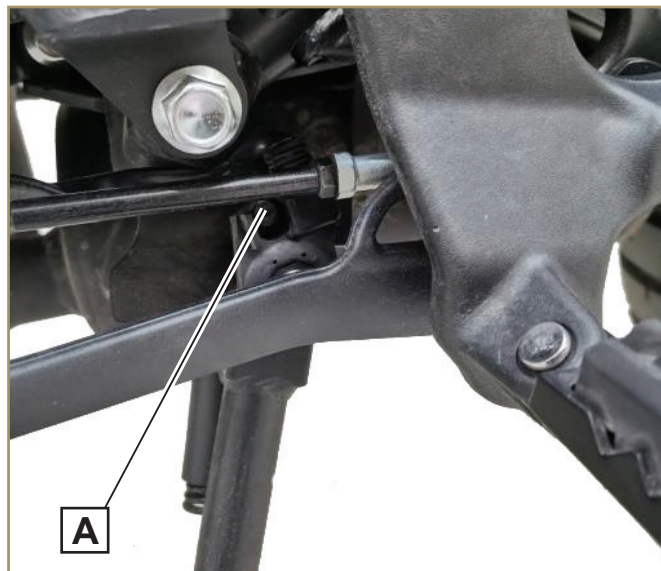
WICHTIG

Vor dem Betätigen des Seitenständers, die Festigkeit und die Gleichförmigkeit der Auflagefläche überprüfen. Rasen, schlammiges oder holperiges Gelände, aufgeweichter Asphalt und anderer Boden kann ein Umkippen des Motorrads und erheblichen Schaden verursachen;

Handelt es sich um ein steiles Gefälle, das Motorrad mit eingeschlagenem Vorderrad parken;

Im Fall einer seitlichen Neigung oder Unebenheit, den Seitenständer auf möglichst flachem Straßenbelag abstellen.

Regelmäßig prüfen, dass die Federrückstellung und der Sicherheitssensor (A) ordnungsgemäß arbeiten.



ACHTUNG!

Nicht auf dem Sattel sitzen, wenn das Fahrzeug mit dem Seitenständer geparkt wird.

XX-CAPE 650

Reifen

Typ: Schlauchlosreifen

- Vorne 110/80R19 M/C(59H) TL;
- Hinten 150/70 R17M/C(69V) TL.

	Reifendruck (bar)	
	Vorne	Hinten
Nur Fahrer	2,4	2,5
Mit Beifahrer	2,4	2,9



HINWEIS

Den Druck bei kalten Reifen prüfen und wiederherstellen.



WICHTIG

Was die Belastung betrifft (d.h., das Gesamtgewicht des Motorrads), ist ein ausreichender Reifendruck ein äußerst wichtiger Faktor für ein sicheres Fahren.



WICHTIG

Den Zustand der Reifen vor jeder Fahrt kontrollieren. Sobald Schnitte, Risse, Ausbuchtungen usw. ersichtlich sind, sollten die Reifen unverzüglich ausgetauscht werden. Wenn die Lauffläche abgefahren ist, wird der Reifen anfällig für Pannen und Störungen; TWI-Markierungen sind ein wichtiger Hinweis auf einen Reifenwechsel.



ACHTUNG!

Um ein sicheres und stabiles Fahren zu gewährleisten, bitte die empfohlenen Reifen und Felgen verwenden und die Reifen mit Standarddruck befüllen.



»-CAPE 650

Kraftstofftank

Tanken

- Erst nachdem der Motor abgestellt ist und das Motorrad auf den Seitenständer gestellt wird, darf der Tankdeckel geöffnet werden.
- Während des Tankvorgangs nicht rauchen oder den Motor anlassen.

Kraftstofftank	Liter
Gesamtinhalt	18
Kraftstoffreserve	4



WICHTIG

Aus dem Tank geschwappten und auf andere Teile des Motorrads verschütteten Kraftstoff unverzüglich abwischen.



Nutzungsbedingungen



ACHTUNG!

- Der Eigentümer des Motorrads haftet persönlich dafür, den besten Zustand des Motorrads zu erhalten.
- Unsachgemäße Wartung, langfristige Nichtbenutzung und schlechtem Wetter ausgesetzt sein, kann zu erheblichen Schäden führen und die Lebensdauer und die Leistung des Motorrads beeinträchtigen.
- Leckage des Kraftstofftanks oder Reifenpannen können ernsthafte Folgen verursachen. Daher ist es sehr wichtig, das Motorrad und dessen wichtigsten Bauteile vor dem Gebrauch gründlich zu kontrollieren.
- Ist der Betrieb des Motorrads gestört, muss der Fahrer sofort anhalten und den Motor abstellen.
- Eine angeschlossene Reparaturwerkstatt und/oder die Straßenwacht kontaktieren.

Einfahren (1.000 km)



WICHTIG

Ein gutes Einfahren ist für die Betriebsdauer aller beweglichen Teile wesentlich, um deren ordnungsgemäßen langfristigen Betrieb zu gewährleisten. Während der Einfahrzeit wird geraten, nicht ständig mit dem Gaszughebel in der selben Stellung zu fahren.



ACHTUNG!

Daran denken, die erste Wartung nach 1000 km Fahrt vorzunehmen.

Folgende Punkte vor Gebrauch kontrollieren

Beschreibung	Kontrolle
Kraftstoff	Verbleibende Menge
Motoröl	Optimale Füllmenge und kein Verlust
Kühlmittel	Optimale Füllmenge und kein Verlust
Reifen	Druck-Abnutzung-mögliche Schäden
Lenkung	Freie Drehung in beide Richtungen
Federung	Einstellung und keine Verluste
Bremse	Betrieb-Verschleiß-keine Verluste
Kette	Ordnungsgemäße Spannung und Schmierung
Gaszugbetätigung	Bitte, den Gaszug behutsam betätigen, ohne unnötiges Vorgehen, falls erforderlich schmieren und einstellen.
Lichter und Blinklichter	Deren ordnungsgemäßen Betrieb kontrollieren.

Fahrfähigkeiten

- Vor dem Anfahren, den Motor wenige Minuten im Leerlauf laufen lassen;
- Den Motor nicht lange Zeit im Leerlauf laufen lassen;
- Den Motor nicht in Innenräumen oder an schlecht gelüfteten Stellen anlassen. Abgase sind äußerst giftig;
- Beim Anfahren nicht zu stark beschleunigen und den Gashebel nicht abrupt drehen;
- Beim Abbiegen oder Fahrspurwechsel, stets die Richtungsanzeiger betätigen;
- Nicht beschleunigen, solange die Bremse betätigt wird;
- Unter gewöhnlichen Straßenbedingungen ist es am besten, die Vorderbremse zu benutzen;
- Nachdem eine lange Strecke unter heißen Bedingungen gefahren wurde, wird empfohlen, den Motor im Leerlauf einige Minuten laufen zu lassen, bevor dieser ausgeschaltet wird.

Sicherheitsvorkehrungen für den ersten Gebrauch von Motorrädern

Solange die Fahrleistung 800 km nicht übersteigt, in allen Gängen, nicht 5500 U/min überschreiten.



WICHTIG

Es wird geraten, die Motordrehzahl öfter zu wechseln, ohne die angegebene Grenze zu überschreiten. Es wird ebenso geraten, die Kettenspannung und -Schmierung häufig zu kontrollieren.



WICHTIG

Um sicherzustellen, dass die Reibungsmaterialien (Bremsbeläge und Bremsscheiben) ordnungsgemäß funktionieren, sollte übermäßiges und anhaltendes Bremsen vermieden werden. In dem Zeitraum zwischen 800 km und 1000 km Fahrleistung sollten in keinem Gang 7500 U/min überschritten werden.



WICHTIG

Bei Erreichen der ersten 1000 km, ein von MOTO MORINI zugelassenes Service Center für die erste Inspektion aufsuchen.

Information vor dem Start



WICHTIG

Vor dem Anlassen des Motors zum ersten Mal, mit den Steuerbefehlen vertraut sein, da jeder Vorgang ruckfrei und ohne jegliche Beeinträchtigung erfolgen muss.

**ACHTUNG!**

Den Motor niemals im Inneren anlassen. Abgase sind hoch giftig und können Bewusstlosigkeit und den Tod verursachen.

Den Motor starten

- Solange sich das Getriebe im Leerlauf befindet und der Kupplungshebel gezogen wird, kann der Motor bei abgesenktem Seitenständer angelassen werden;
- Um den Motor bei eingelegtem Gang anzulassen, muss der Kupplungshebel angezogen werden und der Seitenständer hochgezogen werden;
- Den Gasgriff nicht drehen.

HINWEIS:

Das Anlassen des Motors erfordert keinerlei manuelle Kaltstartvorrichtung. Die elektronische Steuereinheit regelt den Motorstart und bestimmt automatisch die am besten passende Leerlaufdrehzahl je nach Temperatur, Feuchtigkeit, Luftdruck und Innentemperatur des Motors.

Motor-Start

- Den Schlüssel (A) in die Startposition „“ drehen.
- Den Schalter (B) für die Motorabschaltung in die Betriebsposition () stellen;
- Innerhalb von 5 Sekunden die Start-Taste (C) drücken, um den Motor anzulassen, wenn dieser nicht startet, die Start-Taste loslassen, nach 3 Sekunden erneut drücken und die oben beschriebenen Schritte wiederholen.

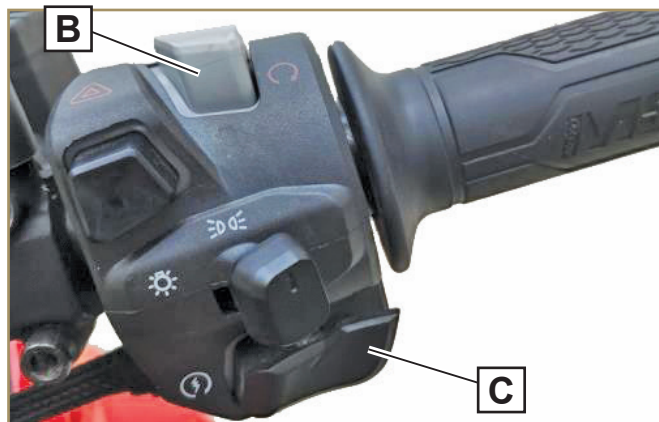
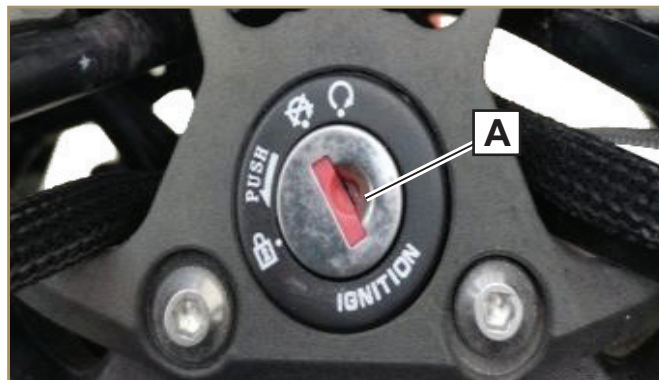
HINWEIS

Sollte der Motor drei Mal hintereinander nicht starten, den Akkustand überprüfen.



WICHTIG

Wenige Sekunden nach dem Motorstart erlischt die Öldruckwarnleuchte automatisch. Leuchtet die Warnleuchte weiter, den Motor unverzüglich abstellen und den Ölstand überprüfen. Stimmt der Ölstand, bitte das Service Center von MOTO MORINI kontaktieren



**WICHTIG**

Den Motor nicht bei einer zu hohen Drehzahl laufen lassen. Das Öl muss sich allmählich erwärmen, um alle Teile zu erreichen, die geschmiert werden müssen.

**ACHTUNG!**

Wenn der Motor gestartet wird, brennt die Warnleuchte (ABS). Wird die Geschwindigkeit von 5 km/h überschritten, erlischt die Warnleuchte.

Brennt die Leuchte weiter, den Motor unverzüglich abstellen und erneut anlassen. Erlischt die Warnleuchte nicht, bitte ein von MOTO MORINI zugelassenes Service Center aufsuchen.

Es wird empfohlen, die **ABS**-Anlage stets eingeschaltet zu lassen. Das **ABS** (Antiblockiersystem) kann jedoch ausgeschaltet werden. Um das Antiblockiersystem auszuschalten, wie folgt vorgehen:

- Das Motorrad anhalten.
- Den Schlüssel in das Zündschloss stecken und das Armaturenbrett einschalten.

Die Menüoption des Instruments ist **ABS OFF** (siehe das Kapitel „Grundinformation zum ABS“), die **ABS OFF**-Erinnerung erscheint auf dem Display und die LED-Leuchte blinkt zur gleichen Zeit.

HINWEIS

Die langsam blinkende LED zeigt an, dass das ABS ausgeschaltet ist.

UM die ABS-Anlage wieder einzuschalten, siehe das Kapitel „Grundinformation zum ABS“; am Ende des Programms erlischt die LED.

Beschleunigung

- Wie bereits erwähnt, den Motor nach dem Anlassen einige Minuten im Leerlauf laufen lassen. Um anzufahren, den Kupplungshebel vollständig ziehen und kräftig den Ganghebel niederdrücken, um den ersten Gang einzulegen.
- Den Kupplungshebel langsam loslassen und dabei stufenweise beschleunigen;
- Um in den zweiten Gang zu wechseln, den Gasgriff loslassen, den Kupplungshebel ziehen, mit dem Fuß den Ganghebel anheben, den Kupplungshebel loslassen und gleichzeitig beschleunigen. Für alle weiteren Gänge gleichermaßen vorgehen. Um herunter zu schalten, den Gasgriff loslassen, den Kupplungshebel ziehen, den niedrigeren Gang einlegen und den Kupplungshebel loslassen.



WICHTIG

Wenn die Motordrehzahl auf kurvigen Straßen, wie Bergstraßen, abnimmt, sollte das Herunterschalten zur rechten Zeit je nach der Geschwindigkeit vorgenommen werden.

Verlangsamen und Bremsen

- Mit Ausnahme von plötzlichen Hindernissen, müssen die Bremsen behutsam betätigt werden, um ein Blockieren der Räder zu vermeiden und einem Kontrollverlust des Motorrads vorzubeugen.
- Durch Herunterschalten und Verwendung der Motorbremse verlangsamen und anschließend die Bremskraft durch Verwendung zweier Bremsen abstimmen.
- Auf glatten oder unebenen Straßen, Straßen mit Löchern, schlecht reparierten Straßen, Schotter usw. ist die Bremskraft entsprechend anzupassen. Tatsächlich wird in diesem Fall der Kraftschluss unzweifelhaft beeinträchtigt, daher sind die Bremsen vorsichtig einzusetzen.
- Auf langen und steilen Gefällen, die Gänge wechseln und auf die Bremsfähigkeit des Motors vertrauen; die Bremsen nur kurz betätigen, eine anhaltenden Betätigung verursacht die Überhitzung der Bremsbeläge, die die Bremswirkung verringert.

Das Fahrzeug anhalten

- Den Gasgriff loslassen, um eine stufenweise Entschleunigung zu erzielen. Den Kupplungshebel ziehen, runter schalten und in den Leerlauf wechseln (Stellung zwischen dem 1. und dem 2. Gang), anschließend die Bremse betätigen um das Motorrad anzuhalten.

**WICHTIG**

Ist der Motor ausgeschaltet, den Schlüssel nicht auf dem Fahrzeug lassen, um Schäden an den elektrischen Bauteilen zu vermeiden.

Das Fahrzeug parken

- Den Seitenständer des Motorrads heruntertreten;
- Das Lenkschloss verschließen;
- Das Motorrad nicht in der Nähe von Hitzequellen abstellen;
- Wird kurzzeitig bei schlechten Sichtverhältnissen geparkt, bitte das Standlicht eingeschaltet lassen;
- Das Standlicht nicht allzu lange eingeschaltet lassen, um den Akku nicht zu leeren;
- Den Zündschlüssel nicht auf dem Fahrzeug und das Motorrad nicht unbeaufsichtigt lassen, auch nicht für wenige Minuten;
- Das Motorrad nicht auf trockenem Laub, Kunststoff oder Holzoberflächen abstellen, da die hohe Temperatur des Schalldämpfers mit Katalysator einen Brand verursachen könnte;
- Das Motorrad nicht unter einem Baum parken. In einigen Jahreszeiten könnten Harzreste, Furchen oder Laub vom Baum fallen. Diese Elemente könnten chemische Substanzen enthalten, die die Lackierung und die Kunststoffteile beschädigen können.

Allgemeine Reinigung



WICHTIG

- Das Motorrad nicht unmittelbar nach Gebrauch reinigen. Verdampfendes Wasser auf heißen Oberflächen könnte Flecken verursachen;
- Das Motorrad nicht unter praller Sonne, besonders im Sommer, waschen, da das flüssige Reinigungsmittel vor dem Spülen austrocknen könnte, was die Lackierung beschädigen könnte.
- Vermeiden, dass Hochdruckwasser und Hochdruck-Druckluft in elektrische Bauteile, Entlüftungsöffnungen, Rändern von Schalldämpfern, Armaturenbrett und Griffe eindringt.



WICHTIG

Sind die Motorteile sehr schmutzig, bitte ein spezifisches Entfettungsmittel verwenden. Den Kontakt mit lackierten Teilen, Ketten, Zahnradern, Bremsscheiben usw. vermeiden. Für die Reinigung von Kunststoff- oder Gummiteilen, niemals Lösungsmittel oder Verdünner verwenden.

HINWEIS

Um den Glanz der lackierten und der Metallteile zu erhalten, sollte es regelmäßig gereinigt werden, wenn das Motorrad unter folgenden Bedingungen oder Situationen benutzt wird: Luftverschmutzung, hoher Salz- und Feuchtigkeitsgehalt der Luft, Kontakt mit Salz oder Abtaumitteln im Winter. Darauf achten, ob Industriestaubrückstände, Teerflecken, tote Insekten usw. auf dem Motorradaufbau vorliegen.

Um Schmutz auf lackierten Teilen zu entfernen, einen gewöhnlichen Wasserstrahl verwenden, um diesen gründlich aufzuweichen, und den Schmutz mit einem weichen Schwamm und Auto-Waschmittel entfernen. Stets hochwertige Bio-Erzeugnisse benutzen und aggressive Reinigungsmittel und Lösemittel vermeiden. Mit warmem Wasser spülen und alle Oberflächen sorgfältig mit einem Wildledertuch abtrocknen.



ACHTUNG!

Nach der Reinigung, könnte die Bremse nicht mehr gut funktionieren. Da sich Wasser auf der Reibungsfläche der Bremse befindet, könnte es vorübergehend die Bremswirkung beeinträchtigen; daher muss die Bremsscheibe mit einem speziellen Reinigungsmittel für Motorräder (ölfreies Lösungsmittel) gesäubert werden.

Langzeit-Aufbewahrung

Vor dem Lagern des Motorrads für eine lange Zeit, wie im Winter, folgendes vornehmen:

- Allgemeine Reinigung
- Das Motorrad anheben, sodass die Reifen vom Boden abheben und aus diesen die Luft ablassen.
- Den Akku ausbauen, dieser muss regelmäßig geladen werden (jeden Monat kontrollieren und aufladen).

Das Motorrad mit einer geeigneten Plane abdecken, um die Lackierung zu schützen und Feuchtigkeit zu verhindern.

Wartung

Um das Motorrad in gutem Betriebszustand zu erhalten, ist eine regelmäßige Wartung im Einklang mit dem Wartungsplan erforderlich.

1. Regelmäßige Inspektion

Regelmäßige Kontrollen	Zeitinter- vall ↓ alle	Je nachdem, was zuerst eintritt			*Gesamt-Kilometeran- zeige km/Meilen			
		1000 600	6000 3700	12000 7400	18000 11100	24000 14800	30000 18500	36000 22200
Kontrolle und Reinigung des Luftfilters				●		●		●
Ventilspiel - Kontrolle	42000 km 25900 mi							
Gaszug (Spiel, flexibler Auszug) - Kontrolle	1 Jahr	●		●		●		
Leerlaufdrehzahl - Kontrolle		●		●		●		●
Kraftstoffverluste - Kontrolle	1 Jahr	●		●		●		●
Kraftstoffleitungsschaden - Kontrolle	1 Jahr			●		●		●
Kraftstoffleitungseinbau - Kontrolle	1 Jahr	●		●		●		●
Drosselklappenkorpus - Reinigung				●		●		●
Kontrolle des Kühlflüssigkeitsstands		●		●		●		●
Kühlmittelverlust - Kontrolle	1 Jahr	●		●		●		●

Kühlerschaden und Leitung - Kontrolle	1 Jahr	●		●		●		●
Kühler- und Leitungseinbau - Kontrolle	1 Jahr	●		●		●		●
Ansauganlageschaden - Kontrolle				●		●		●
Kupplung und Antriebskette								
Kupplungsbetrieb (Spiel, Eingreifen, Auskuppeln) - Kontrolle		●		●		●		●
Schmierung Antriebskette - Inspektion	600 km 370 mi							
Antriebskettenspannung - Kontrolle	1000 km 620 mi							
Abnutzung der Antriebskette - Inspektion				●		●		●
Abnutzungszustand der Antriebskettenabdeckung - Kontrolle				●		●		●
Felge und Reifen, Lager der Kranzaufnahme								
Reifendruck - Kontrolle		●		●		●		●
Felgen bzw. Reifenschaden - Kontrolle				●		●		●
Reifenabnutzung und unregelmäßige Abnutzung - Kontrolle				●		●		●
Felgenlagerschaden - Kontrolle	1 Jahr			●		●		●

Schmierung der Fußrasten		●		●		●		●
Lager Zahnradaufnahme - Kontrolle				●		●		●
Bremsanlage								
Bremsflüssigkeitsverlust - Kontrolle	1 Jahr	●	●	●	●	●	●	
Schaden an der Bremsflüssigkeitsleitung - Kontrolle	1 Jahr	●	●	●	●	●	●	
Bremsbackenverschleiß - Inspektion#			●	●	●	●	●	
Bremsflüssigkeits-Leitungseinbau - Kontrolle	1 Jahr	●	●	●	●	●	●	●
Kontrolle Bremsölstand	6 Monate	●	●	●	●	●	●	●
Bremssteuerung (Bremskraft, Bremsspiel, Bowdenzug-Betrieb) - Kontrolle	1 Jahr	●	●	●	●	●	●	●
Betrieb Bremslichtschalter - Kontrolle		●	●	●	●	●	●	●
Stoßdämpfer								
Vordere bzw. hintere Stoßdämpfung (gleichmäßige Dämpfung) - Kontrolle				●		●		●
Vordere Gabel bzw. hinterer Stoßdämpfer (Hydrauliköl-Verlust) - Kontrolle	1 Jahr			●		●		●
Fahrssystem								
Lenkspiel - Kontrolle	1 Jahr	●		●		●		●
Lenkerlager - Schmierung	2 Jahre					●		

Elektroanlage								
Lichter- und Schalterbetrieb - Kontrolle	1 Jahr			●		●		●
Scheinwerfer - Kontrolle	1 Jahr			●		●		●
Betrieb Anlasserfreigabe- Kontrolle	1 Jahr			●		●		●
Betrieb Motorabstellschalter- Kontrolle	1 Jahr			●		●		●
Fahrwerk								
Fahrwerkteile - Schmierung				●		●		●
Kontrolle des Anzugs von Schrauben und Muttern		●		●		●		●

2. Planmäßige Austauschteile

Planmäßige Austauschteile	Zeitintervall ↓ alle	Je nachdem, was zuerst eintritt		*Gesamt-Kilometeranzeige km/Meilen		
		1 000 600	12000 7400	24000 14800	36000 22200	48000 29600
Luftfilterelement#			●	●	●	●
Motoröl#	6 Monate	Alle 6000 km (3726 mi) / erster nach 1000 km (621 mi)				
Ölfilter	6 Monate	Alle 6000 km (3726 mi)				
Kraftstoffschlauch	4 Jahre					●
Kühlmittel	2 Jahre				●	
Kühler, Leitung	2 Jahre				●	
Bremsflüssigkeitsleitung	4 Jahre					●
Bremsflüssigkeit (vorne/hinten)	2 Jahre			●		●
Gummidichtung Bremspumpe	4 Jahre					●
Zündkerze			●	●	●	●
Zahnrad-Federauflage			●	●	●	●

Tägliche Wartung

Diese Wartungsaufgaben sind zu berücksichtigen und müssen vom Eigentümer genau vorgenommen werden; die Lebensdauer und die Leistung des Motorrads hängen zu einem großem Ausmaß von diesen Arbeiten ab.

HINWEIS

Alltägliche Wartungsarbeiten werden gewöhnlich vom Eigentümer ausgeführt, erfordern jedoch oft eine ausreichende technische Ausbildung und spezifisches Werkzeug. sollten Zweifel bestehen, wird geraten, das zugelassene MOTO MORINI Service Center zu kontaktieren, das einen sicheren und fachmännischen Service bietet.

Vor Beginn jeglicher Wartungsarbeiten oder Inspektionen, das Motorrad auf einen flachen, festen Untergrund in einem gut belüfteten geschützten Raum stellen und kontrollieren, ob der Motor und die Auspuffanlage ausreichend abgekühlt sind, um eine spontane Entzündung zu vermeiden.



EINGRIFFE

Die mit diesem Symbol gekennzeichneten Wartungsarbeiten sind ausschließlich befugtem Personal vorbehalten und müssen in einem von MOTO MORINI zugelassenem Service Center erfolgen;

Werden diese Regeln nicht befolgt, lehnt der Hersteller jegliche Haftung und Ansprüche ab und wird die Garantie (falls sie nicht bereits abgelaufen ist) verfallen, da dies als eine „Veränderung des Fahrzeugs“ angesehen wird. MOTO MORINI ermuntert Sie auch nicht, diese Arbeiten selbst vorzunehmen, da diese ernsthafte Schäden oder den Tod verursachen könnten.

Motoröl

Erster Wechsel nach 1000 km.

- Der Ölstand ist bei kaltem oder warmen Motor zu kontrollieren, ist der Motor überhitzt, ein paar Minuten warten, bis sich das Öl in der Ölwanne stabilisiert hat.

Das Motorrad senkrecht zum Boden halten.

- Der Stand kann mittels des Schauglases kontrolliert (A) werden und ist in Ordnung, wenn er sich in der Mitte des Fensters befindet.
- Befindet sich der Flüssigkeitsstand unterhalb der Mittellinie der Anzeige, über den oberen Füllstutzen (T) nachfüllen.
- Öl: Voll synthetisches Motoröl der Klasse SN 10W-40 



HINWEIS

Den Ölstand vor einer längeren Fahrt kontrollieren.

HINWEIS

Wird ein Trichter oder eine ähnliche Vorrichtung für das Füllen des Motoröls verwendet, kontrollieren ob dieser sauber ist; Fremdkörper oder Wasser, die in den Motor gelangen, können schwere Schäden verursachen.

- Nach Vornahme des Auffüllvorgangs, den Verschluss wieder anbringen, den Motor anlassen und einige Minuten im Leerlauf laufen lassen, anschließend prüfen, dass keine Ölverluste vorliegen und dass nach einigen Sekunden die Kontrollleuchte auf dem Armaturenbrett erlischt. Andernfalls, den Motor abstellen und die erforderlichen Kontrollen vornehmen.
- Etwas drei Minuten nach dem Abstellen des Motors, den Ölstand erneut überprüfen.



ACHTUNG!

Keine unterschiedlichen, miteinander nicht verträglichen Öle mischen, um Motorschäden zu vermeiden. Ist kein empfohlenes Motoröl aufzutreiben, bitte ein kompatibles Motoröl verwenden. Die Ölverträglichkeit kann gewöhnlich auf einer spezifischen Tabelle an einer Tankstelle oder in einem Fachgeschäft überprüft werden.

MOTO MORINI haftet nicht für Schäden, die durch die Verwendung von Öl mit anderen Eigenschaften als denen des empfohlenen Öls verursacht werden.

Bremsflüssigkeit

Bremsflüssigkeit DOT 4 



WICHTIG

Unter normalen Bremsbedingungen, alle 10.000 km kontrollieren.

Bremsen sind der wichtigste Bauteil, um Fahrsicherheit zu gewährleisten und müssen sich stets in bestem Zustand befinden. Beide Räder des Motorrads sind mit hydraulischen Scheibenbremsen ausgerüstet.



ACHTUNG!

Brems- und Kupplungsflüssigkeit sind äußerst korrosiv und können dem Eigentümer schwere Verletzungen und dem Motorrad Schäden zufügen. Der Flüssigkeitsstand muss stets die Markierung „min“ auf den beiden Flüssigkeitsbehältern übersteigen. Ein zu niedriger Bremsflüssigkeitsstand kann zu einer geringen Wirksamkeit der Bremsanlage führen.



WICHTIG

Sicherstellen, die empfohlene Flüssigkeit einem ungeöffneten Behälter zu entnehmen. Darauf achten, keine Fremdkörper, Wasser usw. zusammen mit der Flüssigkeit einzufüllen. Muss die Ölmarke gewechselt werden, ist die gesamte Anlage zu entleeren. Dieser Arbeitsschritt darf nur von befugtem Personal vorgenommen werden.

Niemals verschiedene und möglicherweise unverträgliche Flüssigkeiten mischen.

Bremsflüssigkeitskontrolle

(Bremsflüssigkeit)

- Das Motorrad so neigen, dass die Flüssigkeit waagrecht liegt.

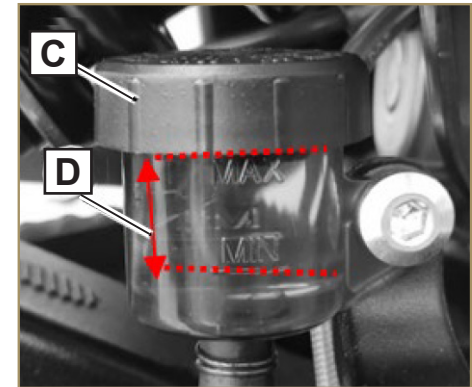
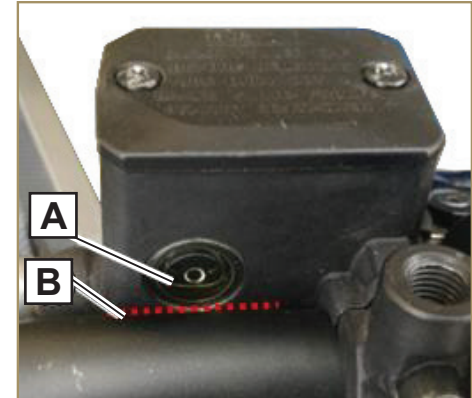
Bremsflüssigkeitsanzeige:

- **Vorderbremse:** Den Flüssigkeitsstand im Ölbehälter der Bremse mittels des Schauglases (A) überprüfen. Kontrollieren, dass sich der Stand im Ölbehälter auf der Höhe der unteren Markierung (B) befindet.
- **Hinterbremse:** Kontrollieren, dass sich der Flüssigkeitsstand im Ölbehälter (C) der hinteren Bremse zwischen der Markierung „MAX“ und der Markierung „MIN“ (D) befindet.



ACHTUNG!

Nimmt die Bremsflüssigkeit ab, das Motorrad nicht benutzen, die Bremsflüssigkeit nicht auffüllen, sondern unverzüglich das von MOTO MORINI zugelassene Service Center kontaktieren.



Kühlmittel

- Das Ausdehnungsgefäß (A) der Kühlflüssigkeit befindet sich auf der linken Seite des Motorrads.

Flüssigkeitsstandskontrolle:

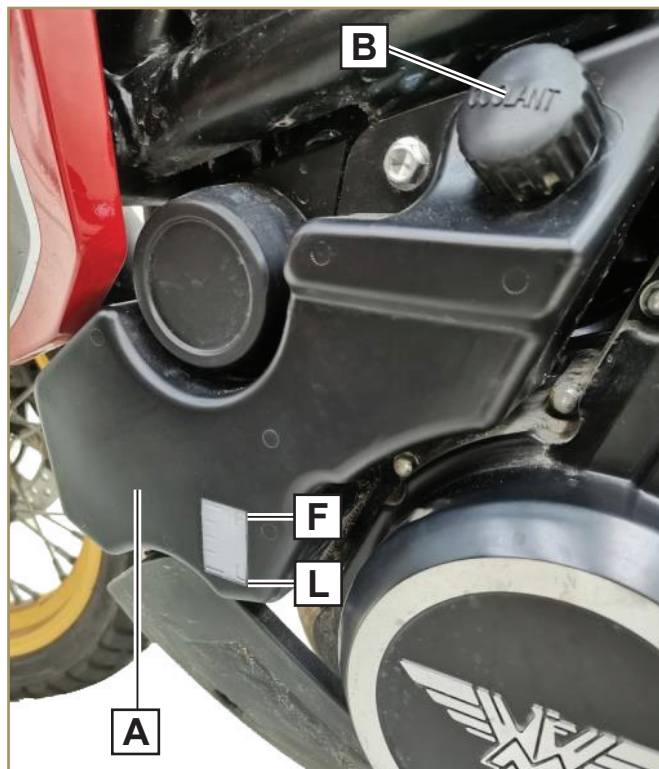
- Den Stand der Kühlflüssigkeit im Ausdehnungsbehälter mit senkrecht zum Boden stehenden Motor und Motorrad überprüfen.

HINWEIS

Der Motor muss kalt sein.

- Der ordnungsgemäße Flüssigkeitsstand befindet sich zwischen den Anzeigen „F“ und „L“, die auf der Außenseite des Behälters auf der linken Seite des Motorrads zu sehen sind.
- Der Deckel (B) muss für ein etwaiges Nachfüllen abgenommen werden.

Kühlmitteltyp: **GLYSANT G40**  **BASF**



»-CAPE 650



ACHTUNG!

Sofern keine offensichtliche Notlage vorliegt, kein Wasser hinzufügen.

HINWEIS

Ist die Kühlmitteltemperatur zu hoch, schaltet sich der Lüfter automatisch ein und wird durch eine Sicherung geschützt.



ACHTUNG!

Ist der Kühlmittelverbrauch unregelmäßig oder die Kühlanlage leckt, bitte das Motorrad nicht benutzen und ein von MOTO MORINI zugelassenes Service Center kontaktieren.



Bremsbeläge

Verschleißprüfung

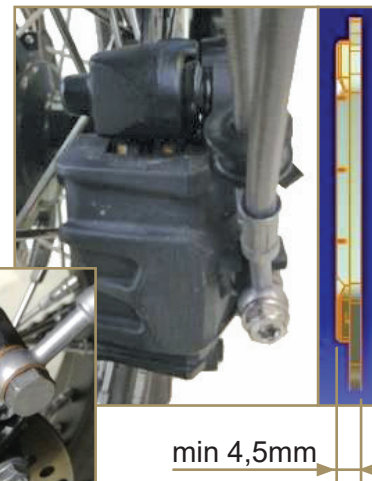
Inspektion: Alle 6.000 km



WICHTIG

Werden staubige, nasse, kurvenreiche oder bergige Straßen befahren, erfordern die Bremsbeläge von Motorrädern häufigere Verschleißprüfungen.

- Es ist nicht erforderlich, die Bremsbeläge während der Inspektion zu entfernen.
- Auf der Reibungsfläche der Vorderbremsen befinden sich Rillen, um zu bestimmen, ob die Bremsbeläge zu ersetzen sind;
- Sind die Bremsbeläge noch in gutem Zustand, sind die Rillen zu sehen.



EINGRIFFE

Die Mindestdicke des Bremsbelags beträgt 4,5 mm. Ist ein Belag übermäßig abgenutzt, müssen beide Beläge gleichzeitig ausgewechselt werden und es müssen Original-Bremsbeläge verwendet werden.

Antriebskette

HINWEIS

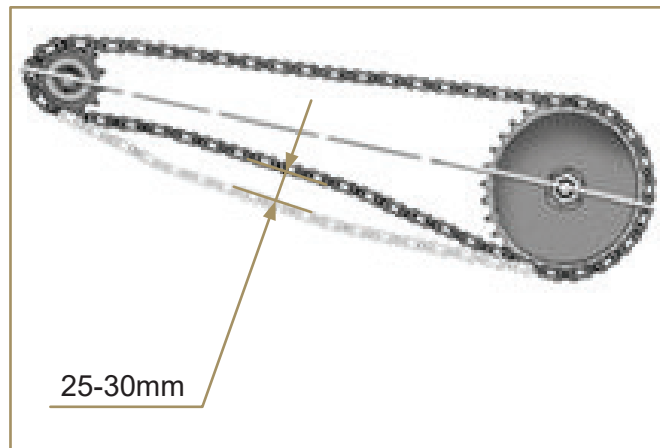
Die Benutzer sind gehalten, die Spannung und die Schmierung der Antriebskette häufig zu kontrollieren.

- Das Motorrad auf einem ebenen Grund abstellen;
- In der Mitte des unteren Kettenabschnitts die Kette nach oben drücken;
- Die Verlagerung der Kette beobachten, um deren Spannung zu beurteilen; gewöhnlich beträgt die Verlagerung 25-30 mm. Liegt ein hohes Maß an Schlaffheit vor, die Kettenspannung bei einem von MOTO MORINI zugelassenen Service Center einstellen lassen.



ACHTUNG!

Die unzureichende Spannung der Kette kann den vorzeitigen Verschleiß des Ritzels, des Zahnkranzes und der Kette selbst verursachen.



Alle 700 km schmieren (oder häufiger, falls lange Strecken auf staubigen oder nassen Straßen gefahren werden). Spezielle Erzeugnisse für die Schmierung verwenden und die Anwendungsvorgaben auf der Packung sorgfältig befolgen.

Spezialschmiermittel für Motorradketten zum Schmieren benutzen.

Elektrische Bauteile Sicherungen

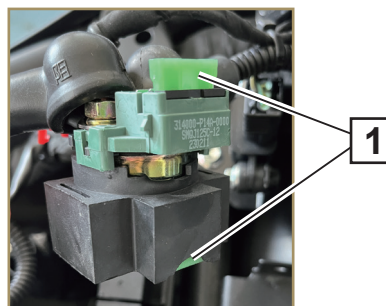
- Den Beifahrersitz abnehmen;
- Den Deckel des Sicherungskastens öffnen;
- Vor dem Austausch der Sicherung versuchen, das Problem zu beheben, das das Durchbrennen der Sicherung verursacht hat.
- Die durchgebrannte Sicherung finden und durch eine mit demselben Wert ersetzen.



ACHTUNG!

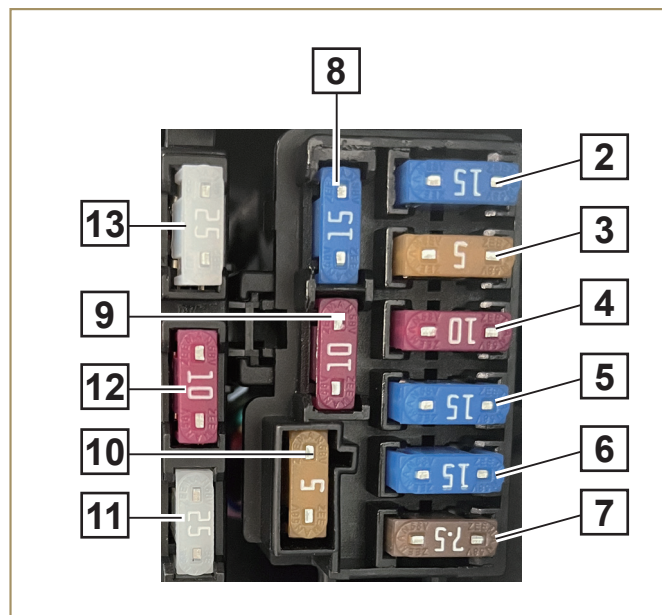
Beim Austausch der Sicherung sich vergewissern, eine Sicherung mit dem gleichen Wert zu verwenden, da sich sonst ein ernsthafter Schaden an der Elektroanlage ereignen und einen Brand aufgrund eines Kurzschlusses verursachen könnte.

Nr.	Ah	Funktion
1	30	Motorsicherung und Ersatzsicherung



X-CAPE 550

Nr.	Ah	Funktion
2	15	Scheinwerfer und Blinkanlage
3	5	ABS-System
4	10	Lambda-Sensor-Heizung
5	15	Kraftstoffpumpen-Relais, Hauptrelais
6	15	Lüfterrelais/Start-Hilfsrelais
7	7,5	Motorsteuergerät
8	15	Ersatzsicherung
9	10	Ersatzsicherung
10	5	Ersatzsicherung
11	25	Ersatzsicherung
12	10	ABS-System
13	25	ABS-System



Akku

Der auf dem Motorrad installierte Akku ist vom nassen wartungsfreien Typ, sodass eine Kontrolle des Elektrolytstands oder ein Nachfüllen von destilliertem Wasser entfällt.

HINWEIS

Das Dichtprofil nicht entfernen, sonst wird der Akku beschädigt. Keine herkömmlichen Akkus auf dem Motorrad installieren, andernfalls arbeitet die Elektroanlage nicht ordnungsgemäß.

Instandhaltung des Akkus

Es obliegt dem Eigentümer, ausreichende Leistung im Motorrad-Akku aufrecht zu erhalten.

Andernfalls könnte der Akku Leistung verlieren und eine Panne des Motorrads verursachen.

Wird das Motorrad für eine längere Zeit nicht benutzt, sollte ein geeignetes Ladegerät benutzt werden, um den Akku aufzuladen oder den Fahrzeugakku ausbauen.



ACHTUNG!

Den Akku nicht in der Nähe einer Hitzequelle oder offenen Flamme laden oder platzieren; außer Reichweite von Kindern aufbewahren.

Der Akku darf nur mit einem bestimmten Ladegerät geladen werden und kann daher bei Ihrem Motorradhändler geladen werden.

Ausbau des Akkus

- Sich vergewissern, dass das Zündschloss ausgeschaltet ist
 - Für den Ausbau des Fahrersitzes, wird auf den Abschnitt „Öffnen des Hauptsitzes“ im Abschnitt Grundinformationen verwiesen.
- Die Akku-Kabel abklemmen, zuerst den negativen (-) Anschluss, dann den positiven (+) Anschluss trennen
- Die Schrauben lösen, die die Kabel an den Akku-Anschlüssen befestigen.
 - Den Akku entfernen.



ACHTUNG!

Den Akku nicht öffnen, kein Wasser oder Elektrolyt nachfüllen.

Wiedereinbau des Akkus

- Die Batterie in der entsprechenden Aufnahme platzieren.
- Das positive (+) Kabel an den positiven (+) Anschluss anschließen, anschließend das negative (-) Kabel an den negativen (-) Anschluss.
- Die Schrauben, die das Kabel an den Polklemmen der Batterie befestigt, festziehen.
- Den positiven (+) Anschluss mit der roten Isolierkappe abdecken.



ACHTUNG!

Das negative Kabel mit dem positiven Anschluss des Akkus verbinden und das positive Kabel mit dem negativen Anschluss führt zu schweren Schäden der Elektroanlage.



WICHTIG

Auf die Lage der Anschlüsse und die Polarität der Kabel achten.

Rot = Positiv (+)

Schwarz = Negativ (-)

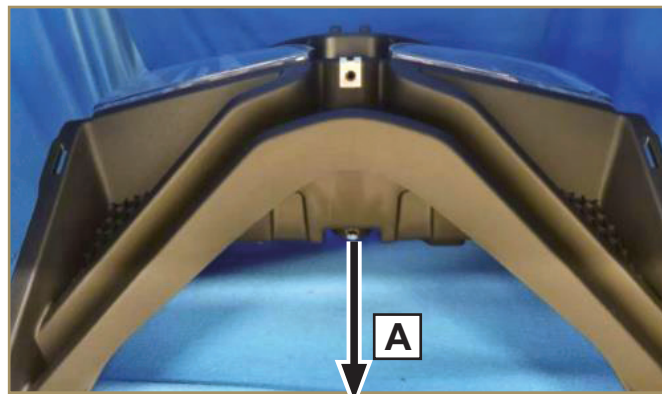
Scheinwerfer



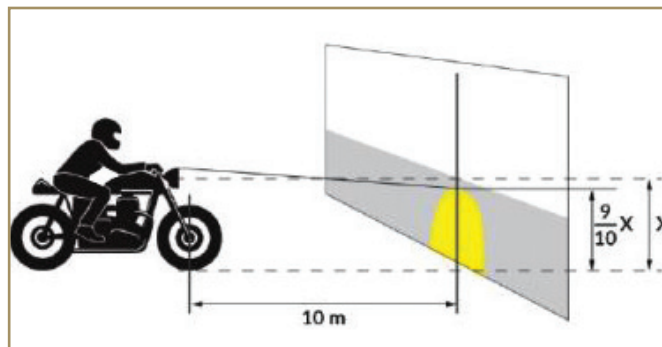
EINGRIFFE

Regelmäßig das Strahlbild der Scheinwerfer bei zugelassenen Service Centern von MOTO MORINI oder zuverlässigen Werkstätten überprüfen lassen.

- Das Licht durch Drehen der inneren Schraube (A) unter dem Scheinwerfer höher oder niedriger einstellen.
- Den Lichtstrahl, wie in der Abbildung wiedergegeben, einstellen.
- Standlicht: 6,5 W
- Abblendlicht bzw. Fernlicht: LED-10.2W/24,6W.



Einstellvorrichtung



Richtungsanzeiger

Der Fahrtrichtungsanzeiger besteht aus einem Satz nicht auswechselbarer LED-Leuchten. Funktioniert der Blinker nicht, muss der gesamte Richtungsanzeiger bei einem zugelassenen MOTO MORINI-Service Center ausgetauscht werden.

Kennzeichenleuchte

Die Kennzeichenleuchte besteht aus einem Satz nicht auswechselbarer LED-Leuchten. Funktioniert die Leuchte nicht, muss der gesamte Leuchtenkörper in einem Kundendienstzentrum von MOTO MORINI ausgetauscht werden.

Hecklicht

Das Hecklicht besteht aus einem Satz nicht auswechselbarer LED-Leuchten. Funktioniert die Leuchte nicht, muss das gesamte Rücklicht in einem Kundendienstzentrum von MOTO MORINI ausgetauscht werden.

MOTOMORINI®



ITALIA DAL 1937